Miesbadener Aagblatt. Berlag Langesse 21

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

gespreise: Durch den Berlag dezogen: Mt. 4.60 monatlich. Mt. 14.60 vierteijährlich, ohne esglohn; durch die Bolt dezogen: Mf. 4.— monatlich, Mf. 18.— vierteijährlich, mit Bestell-ih. — Bezugedeltestungen nehmen an: der Derlag, die Ausgadestellen, die Tröger und alle shanstalten. — In fällen höherer Gewalt, Berriedsstörungen oder Streise haden die Be-ider seinen Antruck auf Eieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgeits.

Angelgenpreiser Ortliche Anzeigen Wit. 1.80, Finanz und Enstdorfeite-Anzeigen Mf. 2.80, answärtige Anzeigen Mf. 2.80, örtliche Kellamen Mt. 7.—, auswärtige Kellamen W. 10.— für die einiba tige Kolonelzeile oder deren Kaum.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Kachlaß. — Schuß der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaden: 10 übr vormittogs. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Blägen wird teine Gewähr übernommen.

Berliner Albieilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohftrage 18, Ferniprecher: Mmt Bentrum 11435-11437.

Donnerstag, 1. Dezember 1921.

191 IDen

HILL

iğ un

ad

e 18.

3.

m rig

TS. 33 ng der

kten

ter.

OLE

Spiel M

mbes 796 I et like

o Ulin Sichific cea" viii

513° 425

ns Lab record Dustrale

after. eflogså kripts

Priorie Meddale

So Division So Division Comments

Zug de Bion Otpour

F 18

Abend-Ausgabe.

Dr. 548. . 69. Jahrgang.

Die Reparation der Reparationen.

Die englisch-französischen Beziehungen erseiben gegenwärtig eine Prüsung nach der anderen und haben schaft einer Bestätigung des Garantievertrages nom 28. Juli 1919 hat Frankreich eine Spannung seiner Beziehungen zu England erlebt, der die Rede Llond Eurzons vom 24. November einen höchst beachtenswerten Ausdruck gab. Auch sonst hat sich England in letzter Zeit bemüht, seine Meinungsverschiedenheiten mit Frankreich deutsich zu unterstreichen. Neuerdings soll es die französische Regierung darauf ausmerksam gemacht haben, daß die Billigung des Wiesbadener Abkommens englischerseits solange nicht zu erwarten sei, die die interallierte sinanzielle Abereintunft von Abkommens englischerseits solange nicht zu exwarten sei, dis die interallierte sinanzielle Abereinkunft von Frankreich ratisszert sei, noch der England der Löwenanteil der discherigen Barzahlungen Deutschlands zuställt. Das Angora-Abkommen hängt wie ein Damoslesschwert über dem englischsfranzösischen Bündnis. Rurz und gut, das gegenseitige Verhältnis ist gegenwärtig mehr als gereizt. In der deutschen wie in der türkischen, in der russischen wie in der Absilierungsfrage klassen, in der russischen wie in der Absilierungsfrage klassen überall Gegensätze, und mansieht klar, daß das Bündnis an innerer Krast versoren dat

Bu alledem kommt nun ein neuer Borftoß Englands. Oder wenn man will, eigentlich drei Borftoße. Es scheint festzusteben, daß das englische Kabinett der Gewährung eines Moratoriums an Deutschland geneigt ist, und daß es die Absicht hat, eine solche Zahlungsstundung bei seinen Berbundeten in Borschlag ju bringen. Gleichzeitig erfährt man, daß die Botschafterkonferenz am 2. Dezember zusammentreten wird, um sich mit einer englischen Rote zu beschäftigen, die einmal auf die Ausbebung der militärischen Sanktionen am Rhein, also der Besetzung von Dülleidorf, Duisdurg und Ruhrort, zu anderen auf die Verminderung von militärischen Kontrollorganisationen in Deutschland hinzielt Deutschland bingielt.

Das die militärischen Sanktionen immer noch in Kraft sind, ist ausschließlich Frankreich zuzuschreiben. Denn schon bei der Jahlung der letzen Rovemberrate war ursprünglich nicht nur die Aufhebung der wirtschaftlichen, sondern auch der militärischen Sanktionen zugesagt worden. England drängt jetzt auf Erfüllung dieser Jusage. Was die Kontrollsommissionen angeht, so ist in Artikel 203 des Berkaiser Bertrages ausgestenden des sie nur zur Abermachung derienisch Abertrages jo ist in Artikel 203 des Bersailler Bertrages ausgesiprochen, daß sie nur zur überwachung derzenigen Abrüstungsmaßnahmen in Deutschland zuständig sind, die seitlich begrenzt sind. Da dieser Begriff der zeitlichen Begrenzung in den einzelnen Abschnitten über die Beeress, Marines und Luftabrüstung Deutschlands genau bezeichnet ist, so ergibt sich, daß die Tätigkeit der Uberwachungsausschüsse auf militärischem Gediet nunmehr als erledigt betrachtet werden muß. Wenn die interallierten Ausschüsse zur Kontrolle der Stärke des Reichsheeres, der Marine und der Besestigungen noch immer bestehen, so geschieht es ofsendar, um die wirtschaftliche Kontrolle auszuüben. Zum Beweise dessen dasstliche Kontrolle auszuüben. Zum Beweise dessen der Dieselmotoren, der Deutschen Werke und der beutschen chemischen Industrie hinzuweisen. Zudem beutschen demischen Jet Deutschen Bette und beutschen demischen Industrie binzuweisen. Judem belasten uns diese Kontrolltommissionen so start, daß sie auch zu ihrem Teil an der finanziellen Riederstaltung Deutschlands Schuld tragen. Wenn asso England tatsächlich eine Verminderung dieser interalliers ten Ausschilffe anstrebt, so wird gleichzeitig von deutsicher Seite mit Rachbrud zu betonen sein, daß wir ein vertragliches Recht haben, fie zu fordern.

Daß die Frage eines Zahlungsausschliches für Deutschland endlich in Fluß kommt. ist hauptsächlich der in England sortgeschrittenen Erkenntnis zuzuschreiben, daß auf dem disherigen Wege der Reparationslektungen Deutschland völlig ruiniert wird, während die Alliierten davon nicht einmal einen Rutzen haben. Das verspürt England besonders stark. Den Berlusten, die der Kerfall der deutschen Wark dem Handel und der Industrie Englands zussügt, sieht als einziger und ganz unsicherer geringer Gegenwert der Eingang deutscher Barzahlungen gegenüber, die im Rahmen des englischen Gesamtstaatschauskalts eine verhältnismäßig kleine Rolle spielen. Aus dieser Lage ist es verständlich, fleine Rolle spielen. Aus dieser Lage ist es verständlich, wenn vornehmlich die Handelsherren der Londoner Ein den Gedanken vertreten, an die Stelle von Barleistungen Sachleistungen zu sehen. Es wird gerlant, Deutichland für die Zahlungen zu sehen. Es wird gerlant, Deutichland für die Zahlungen seiner baren Berpflichtungen ein Moratorium von 2 bis 3 Jahren zu gewähren, während die Verpflichtungen zu Lieserungen und Leistungen unberührt bleiben sollen. Als Sichersbeit dasür, daß Deutschland nach Ablauf des Moratoriums seine Zahlungen wieder ausnimmt, wird eine Reorganisation der deutschen Kinanawirtschaft unter

interalliierter Kontrolle vorgeschlagen. Durch fie foll Nerminderung des Papiergeldumlaufs und Bilanzie-rung des Reichshaushaltes erzielt werden. Regelung der Eisenbahntarise, erhöhte Einsuhrzölle, genaue Kontrolle der diretten und Einführung indiretter Steuern über die gegenwärtigen hinaus werden als Wittel empfohlen, um den Reichshaushalt ins Gleichzewicht zu deringen. Die Befürworfer dieser Borschläge, unter denen der englische Botschafter in Berlin, Lord d'Abernon, und Sir Bradburn gegenwärtig mit Rathenau in London noch verhandeln, versprechen sich vor allem aus einer solchen Regelung eine Stadislisterung des Markfurses und damit die Hedung der Kaustraft des deutschen Rosses Rauffraft bes beutichen Bolles.

Ransfrast des deutschen Boltes.

In Frankreich herrscht über diese Borschläge und über das Berhandeln zwischen deutschen und englischen Finanzsachverständigen äußerste Erregung. Man bestont, daß ohne französische Zustimmung keinerlei Zahlungserleichterungen für Deutschland zustande kommen können. Aber das ist selbstverständlich. Man wird auch darauf gesaßt sein müssen, daß Frankreich, wenn es durch die Not gezwungen wird, seinen Widersstand gegen die englischen Pläne aufzugeben, die Sicherungssorderungen noch erheblich steigern wird. Das alles kann jedoch den Lauf der Dinge nicht dauernd ausbalten. Richt Wohlwollen gegen Deutschland, sondern harte Rotwendigkeiten im Interese des eigenen Borteils zwingen England und seine Allierten zur Reparation der Reparationen. Sie wird nicht von heute auf morgen eintreten, aber sie wird fommen, weil sie unabweisdar geworden ist! weil ste unabweisbar geworden ist!

Die Frage der Stundung.

D. Baris, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Rach dem Bericht des Londoner Korrespondenten des "Temps" haben Rathenau und sein Mitarbeiter am Dienstagadend mit dem englischen Kinanzminister Sir Nobert Horne und mit dem englischen Bertreter in der Reparationskommissien, Sir John Brad burn, eine längere Besprechung über den Bericht Bradburns betressend die Frage der nächsten Reparationstaten, pehadt. Der Bericht oder vielmehr die Denkschrift Bradburns sieht wie bereits bekannt zweis die dreis Bradburns fieht, wie bereits befannt, zwei- bis breijöhrige Stundung vor, die aber erst nach Zahlung der Rate vom 15 Januar im Betrag von einer halben Milliarde Goldmarf oder sogar erst nach der Zahlung der weiteren Rote vom 15. Februar im Betrage von 275 Millionen Goldmart in Wirfung treten würde. Die Frage ist gestern im englischen Ministerrate zur Sprache gesommen. Über das Ergebnis der Beratung liegt noch keine Mesdung vor. Immerhinscheint man der Auffassung zuzuneigen, daß die Stundung schon nach der Januarrate in Krast treten soll, so daß also schon die Februarrate gestundet wäre. Man schaft des für ausgeschlosen zu halten, daß Deutschland mehr als die 500 Millionen Gosdmarf vom Januar ausbringen kann. So unvollständig die Anhaltspunkte über den Umfang und die Richtung der Londoner Stundungsbewegung vorliegen, so geht doch bereits mit Sicherheit hervor, daß es sich nicht um eine Revision der ultimationen Verdener Vergerechtenschedingungen von ber ultimativen Londoner Reparationsbedingungen vom 5. Mai handelt. Die französische Aufregung, die gestern abend besonders in einem tragischen Kassandraruf Bainnilles in der "Liberte" zum Ausdruck fam, ist also nicht halb so begründet. Bis setzt berechtigt nichts zu der Annahme, daß die Londoner Distatsorderungen Deutschland zu irgendeinem Teil erlassen werden sollen. Es handelt sich nur um eine Stundung. Trotzdem sich man sich englischerseits alse Mühe, auch dieses bloße Stundugsversahren den Franzosen mundgerecht zu machen. Der Londoner Berichterstatter des "Temps" legt besonders Wert daraus, seizustellen, daß man sich in London des Umstandes bewust ist, daß der französische Stoatshaushalt eine Modisizierung der Londoner Erfüslungsbedingungen nur schwer ertragen 5. Mai handelt. Die frangofische Aufregung, Die gestern boner Erfillungsbedingungen nur schwer ertragen würde. Das Wiesbabener Abkommen, bas ben Franwilrde. Das Wiesbadener Abkommen, das den Franzosen satuliativ, das beist nach ihrer freien Wahl den
Ersat für Geldzahlungen durch Sachleistungen grundsätlich möglich mocht, dürfte aber englischerseite ins
Feld gesührt werden, um einem eventuellen Widerstand der französischen Regierung gegen die Stundung
einen vorsorglichen Riegel vorzuschieben. Die Franzosen werden indellen zweifellos infolge der gründe lichen Ersakrung, die zweifellos infolge der gründe lichen Ersatrung, die sie in den letzten beiden Jahren mit dem Possibilismus und Opportunismus eines Lloyd George gemacht haben, idren Widerstand mit der Gorge verstärken, daß die Stundung, die nur aufgeschoben aber nicht aufgehoben ist, dach den Anfang nom Ende bilden würde, in dem Sinne, daß die englische Regierung später, wenn auch nach Absauf ron drei Jahren die Zahlungsfähigteit Deutschlands nicht bester geworden ist, den generellen Verzicht auf die deutschen Rengrationsschulden denntrage Die beutiden Reparationsidulben beantrage

Das deutiche Moratorium.

Dz. Paris, 1. Des. (Drahtbericht.) Rach dem Berichteistatter des "Journal" in Berlin betrachtet man in
Berlin die Gewährung eines Moratoriums als eine getegelte Angelegenheit. Der Moratoriumsentwurf stammt
von Lord d'Abernoon, der das Reichstabinett knoon
verständigte. Er sielt darauf ab, swischen Deutschland
eine Interessemeinschaft su gründen, auf der
sich wäter nicht nur eine Revision der Reparationsbestimmungen sondern auch der Bestimmungen des Bertrags
von Berfailles von selbst ergeden werde. — Man behauptet
in Berlin, daß Kathenau in London ins einzelne
gebende Borichläge überreicht habe. England wäre gern
genelat, dand in dand mit der deutschen Industrie zum
kusbau von Rusland vorzugehen.

Dz. London, 30. Rov. "Dailv Rews" berichten, daß die
Lond on er City ein Moratorium für Deutschland gut e
beißt.

Aufbau von Rukland vorzugehen.

Dn. Boudon, 30. Noo. "Dalin Rews" berichten, dak die ond on ner City ein Moratorium für Deutschaland au te beißt.

Dn. Baris, 1. Dez. Wie der Berichterstatter des "Betit Journal" aus London mesbet, soll der auße eroeden! is der Kabinettstat, der in der Angelegenheit des deutschem Moratoriums gestern nachmittag stattinden sollte, in letter Minute abgelagt worden sein. Er werde nicht vorübermorgen abgeholten werden. — Dr. Rathen au habe ein Moratorium vorzusichagen. Da. Rathen au habe ein Moratorium vorzusichagen, dos dere Ishren Desegierten ein Moratorium vorzusichagen. Das seinder en miterbereckend. Laut gestrigem "Ranchester Guardian" ist nicht anzusehm Moratorium Manchester Guardian" ist nicht anzusehm m. Das das Rabinett einem Moratorium des kabinett einem Moratorium vorzusich aus gestrigen "Ranchester Guardian" ist nicht anzusehm en, das das Rabinett einem Moratorium der zations fom missten wissen wirden und der erst an die Reparations werden, und es seinicht unwahrscheinlich, das die Reparationssommission ibn verwerfen werde, sei es auch nur wegen des Widerstandes der Franzolen.

Laut "Ranchester Guardian" wurde dei den gestigen Konsterenen mischen Karben au und den ben britischen Konsteren aus und den ben britischen Franzolen.

Der politisch Berichterstatter der "Meltminster Gazette" iest mit mit man sei seit der Anchen zahen tönne.

Der politisch Berichterstatter der "Meltminster Gazette" iest mit m. da der der der Mus me a ans den Konne.

Der politisch Berichterstatter der "Meltminster Gazette" iest mit m. der der Mus der Gester und sein der Franzolen der Saaten sichen der Gester und sein der Franzolen der Reparationen nurch locke lanastistischen Reuter Beschlung der Mendellen Santiers zustamen der Mendellens und Schen der Gester der Rendellens der Mendellens und Kasten der Saatsung der Mendellens und

lage aestellt werden milkien.

Dz. Paris, 1. Des. Der "Matin" schreibt zu der Frage eines deutschen Moratoriums. Krantreich sonne nicht zu lassen. daß Ablungskristen ohne Kompensationen, daß Moratorien ohne neue Biänder bewissigt wirden und daß eine enalisch-deutsche Handelse und Bantsombination über die franzöhlichen Rechte und Interesien hinweg erfolge. Die franzöhliche Rechterung werde die nächte Gelegendie. Die franzöhliche Reciterung werde die nächte Gelegendie. Die franzöhliche Reciterung werde die nächte Gelegende. Die franzöhlichen Meinung werde die nächte Gelegendie die wir mit Klar bei it vor ihren Alliierten und der öffentlichen Meinung der Welt auszusprechen. In dem Arab auf die den werde daß der britische Delegierte Arab aurn bereits innerhalb der Kongatoriums gemacht daße, die aber feine Wehrbeit gefunden hätten.

Die Garantien,

Die Garantien.

D. Paris, 1. Des. (Eig. Praktberickt.) Aber die Rastur der Garantien, die man enclischerleits für die Einwdung der deutschen Reparationsaaklungen vorlatient, um das franzöliche Miktrauer zu belchwichtigen, verlautet nach dak die Krage der Reparationsaaklungen, verlautet nach dak die Krage der Reparation den soon in London wieder aufgenommen wurde, die von den deutschen Inwohntriesten au gewährleisten wären. Man geht dabei von dem Gedanken aus, es lei für alle günstiger, wenn Frankreich und Gedanken aus, es lei für alle günstiger, wenn Frankreich und Gedanken aus, es lei für alle günstiger, wenn Frankreich und Gedanken in natura dieserigen Käufe tätigen kann, die für den Miederausbau der serkörten Gebiete nötig lind, natürlich auf Kolten des Acichs.

D. Baris, 1. Dez. (Eig. Drahibericht.) In London kallestig auf kolten Blan des Kertaufs der deutschen Staatseilenbahnen auseinnndergeleit haben. Die engliche Regierung habe ihn aber darauf aufmerstam gemacht, das sich die Berliner Regierung und die losialifischen Barteien einem solchen Berfauf widerietsten. Man debe Stinnes auch derauf aufmerscham gemacht, das der Markflurz darin zu luchen iet, das deutscherieits Kudons im Aussand untergedracht und dies deutschen Kudons in fremden Devilen realisert wurden. Enalliserieits ist man der Anstät, das wenn die Ertente Deutschland eine Stumdung gemührt, das wenn die Ertente Deutschland eine Stumdung gemührt, das wenn die Kriente Deutschland eine Stumdung aemährt, das wenn die Kriente Deutschland eine Stumdung gemührt, das wenn die Kriente Deutschland eine Stumdung gemührt werden müsse, das deine interassierte Rammission in Berlin eine itnanzielle Aber wachtung auslibe.

Eine Ronfereng zur Bermeidung der Rursichwantungen.

Dz. Paris, 1. Des. Rach einer Meldung des "Matin" aus Walbington bat das Staatsdepartement dem Finanzdepartement die Einladung der Reparationstommission übermittelt, zu einer demnächst statisindenden internationalen Konserns einen Delegierten zu entsenden, die Mittel suchen solle, um die bestigen Kursschwarft want ungen zu vermelden, die sich aus Anlad der nächten deutschen Reparationszahlungen ergeben könnten. Das Finanzbedartement dabe die Einladung angenommen und werde wahrscheinlich Bonden, den amerikanischen Delegierten del der Reparationskommission, zu dieser Konstrenz entsenden. Finanzsestetär Mellon habe iedoch zwei Bedingungen gestellt: das die tragsiche Konstrenz strifte auf den angekündigten Gegenstand beichränft werde und beslivielsweise nicht mit der Stadississender Weschellungen gestelltriefim allgemeinen noch mit dem Problem der Reparationen in seiner Gesamtbeit besahr werde, und daß der amerikanische Delegierte nur eine offiziöse Ansicht kundgebe.

Rein Borichlag auf Aufhebung ber militarifchen Santtionen.

Dz. London, 1. Dez. Go viel in unterrichteten Kreisen bekannt ift, ist fein Borichlag an die Botichafterkonferenz gemacht worden, die militärischen Sanktionen am Abein aufzubeben. Es verlautet, das die ganze Frage lange erwogen worden ift, aber es sei noch fein Schritt seitens der Botichafterkonferenz unternommen worden.

Lieferungen ber beutiden demifden Induftrie.

W.T.B. Baris, 30. Rov. Als Vertreter der Interessengemeinschaften der deutschen chemischen Industrie dielt sich Generaltonsul Kart v. Wein der gaus Franksurt a. M. mehrere Tage in Barts auf, um mit den Bertretern des Feparationsausschusses über Lieserungen zu verbandeln, die sich aus den Bestimmungen des Vertrages von Verkassles für die deutsche chemische und Farbenindustrie ergeben. Die Meldung der "Chicago Tribune", das die Keise des Herrn v. Weinders nach Baris in irgend einem Zusammen-dang siehe mit der Keise des Derrn Stinnes nach London, entspricht nicht den Tatsachen.

Die Prafidialfigung des Reichsverbands der Induftrie,

Die Bräsidiassitzung des Reichsverbands der Industrie.

Dr. Berlin, 1. Des. Zu den gestrigen Blättermeldungen über die Prösidiassitzung des Reichsverbandes der deutschen Industrie erslärt der Reichsverband, daß sich das Bräsidium nati der Frage der im Ausland aufzunehmenden Kredit einem Den der im Auslanden überdanden Kredit einem Bord gesteller Kredite gesorderten Boraussetzungen überdandt nicht desakt daße. Insbesondere dabe auch Dugo Stinnes über seinen Aufenthalt in London mit seinem Wort gestrochen. Die Tagung des Prösidiums dabe vielmehr der Ersediaung laufender Geschäfte gegotten. Der Ausschuß für Kreditällse des Reichsverbandes dabe sich dem vom Reichstanzler ibm übermittelten Wunsche gemäß mit der Wahl von Kommisse ibn is gliedern beschäftigt.

Br. Berlin, 1. Des. (Eig. Drabtbericht.) Wie wir ersahren, wurden sit die vom Reichsstanzler angeregte Sechser-Kommission zu den Verhandlungen mit englischen und amerikanischen Kinanzkreisen von seiten des Meichsverbandes der den Industrie die Derren Bücher. Silverberg und Krämer nominiert. Die Kommission wird weiterdin aus dem Reichsbankvälidenten Davenstein wurde Regierungsund Arbeitervertreter bestehen.

Die Landwirtschaft und die Aufbringung ber Reparationsleiftungen.

Br. Berlin, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Abteilung für Produktions- und Abergangswirtschaft des Reichsverbandes der deutschen Land wirtschaft bat
unter Beteiligung bernorragender Sachverständiger in zweitägigen Besprechungen Belchlülle vorbereitet, die eine Grundlage für weitere Berbandlungen mit der Reichzregierung über die Mitwirtung der Landwirtschaft bei der
Ansdrügung der Reparationsseistungen bilden sollen.

Die beutichen Arbeiter in Rordfranfreich.

D. Baris, 1. Des. (Eig. Drahtbericht.) Loucheur empfing den Abacordneten des Seine-Departements, der die Wünsche des Abschnitts Chemin des Dames auf Zusfallung von deutschen Arbeitern darlegte, Rach der Unterredung dat der Abgeordnete dem "Intransigeant" erklärt, der Minister wäre vollständig seiner Ansicht über dau ber ord den die Dringlichte ib der Wiederbersitellungsarbeiten. Was die deutschen Arbeitsträfte betreffe, io milse man worten, die die Regelung dieser Angelegensbeit in dem District von Chausnes erfolgt sei.

Die Erl-Bühne.

Drittes Gaftfpiel im Relideng. Theater: "Das Beichwerdebuch." Romodie in brei Aften pon Rarl Ettlinger.

Beschwerdebuch." Romödie in drei Atten von Karl Etilinger.

Im ersten Att dieser Komödie kommt im Wirtshaus eines Geditgsdoorses die Aede auf das Beichten, und der Wirtsbegründet seine Antivathie gogen dies Institution aussührlich dem gemüllichen Plarrer gegenüber. Er meint schließlich, wie die Sommerkrischer in seinem daus ein Beschwerdebuch zur Verfügung daben, so könnte man auch Gott gegenüber seine Art Beschwerdeduch einstlichen, in dem man sich dei ihm über alle Verdrießlichkeiten dieser Welt, für die er leuten Endes doch verantwortlich sei, beschweren könne. Der Abrere geht delustigt auf diese Idee ein, und das Beschwerdebuch wird angelegt. So viel Besuch batte das alte Plarrbaus noch nie, denn jeder hat etwas auf dem Dersen, das er dem Buch anvertrauen muß, und der arg bedrängte Plarrer wird die leichkinnig derusenen Gester nicht mehr los. Ratürlich löht Rich mit diesem Scherz kein Abond füllen; Etilinger läht daber noch ein Liedesvaar austreten und einen ganz erschröcklich beuchlerischen alten Bauern, der innen so schwarz ist wie die Kacht und immersu Sidessprücke von sich gibt. Im Berdrichen alten Bauern, der innen so schwarz ist wie die Kacht und immersu Sidessprücke von sich gibt. Im Bandschrächen kinden sich Austrungen, die beweisen, das es einen alten Dund sammern könnte, denn in einem alten Wande, derwichten sinden sich Austrungen, die beweisen, das — (man begreift wohl sichen Schwarzbeduch zurück, das der alte Harrer besommt das Beschwerdebuch zurück, das der alte Harrer bestimmt das Beschwerdebuch zurück, das der alte Harrer bestimmt das Beschwerdebuch zurück, das der alte Harrer bestimtiglicherweise dem Bischof einschieften wollte, dem keht, die Beseichnung Kom Bischof, die ein wenig anspruchsvoll sier diese Stück, dem es durchaus an der inneren Einseit von Ursafe und Bischung gebricht, die zum Besein der Kinklich ausgewundt. Es sit eine in die Länge gezogene Anestote mit somödienbasitem Einschal Küllich kereisgewalst, und die versiegende Kannscher. Den ungekunt der Kanlschens Dumoer wundervoll Sumor munbervoll funbgibt.

Den Abend machte der liebenswerte Bfarrer Julius Bobls, eine blutvolle Gestalt, rund und laftig, turz, seine leere Leistung, sondern ein Menich zum Gernbaben. Wo er aing und ftand, war Gute und Bebagen. Dann der trunkfeste Schneiber Eduard Köds, der ein Charaftertomiter von Kans ift, denn er ullt nicht nur, sondern gestaltet Menich

Reichswirtschaftsminister Schmidt über die Wirtschaftslage.

Dz. Kassel. 30. Kon. Gestern abend sprach in der Stadtballe Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt über die
mirtschaftliche Lage. Er gab dabei einen Uberblid über die
Arbeits lage der Industrien. Die Lextilindustrie
beschäftige nur 80 Prosent ihrer Spindeln. Der Baumarkt
liege ebenfalls vollsommen darnieder. In der Eilenindustrie seine große Jahl von Hochöfen nicht in Betrieb.
Auch die Zement- und Kali-Industrie, für die deimische
Robstosse gemügend vorbanden seien, würden an einer vollen
Ausnükung der Koniunkurlage durch den Koblenmangel,
der auf die Iwangsslieserungen an die Entente zurückzuführen sei, verdindert. Die demischen Industrien lich
unter der aussändlichen Konsurrenz, die während des
Krieges starf geworden sei. Die Landwirtschaft habe sich dagegen wieder erhelt. Die Handwirtschaft habe sich dagegen wieder erholt. Die Handwirtschaft habe sich dagegen wieder erhelt. Die Handwirtschaft habe sich dagegen wieder erholt. Die Handwirtschaft habe sich dagegen wieder erholt. Die Handwirtschaft habe sich dagegen wieder erholt. Die Handwirtschaft dasse sich dagegen wieder erholt. Die Kandwirtschaft dasse sich dagegen wieder erholt. Die Handwirtschaft der Wart. Die
seberige Unterlassung der Ertsallung der Kantfür und für den Balutosturz. Der Lesstand der Wirte
sachwerte seine Wieden der Geste sin der einen über
14 009 M. aegen 240 nor dem Kriege. Der iedige Inlandspreis betrage 7000 M. Auch die Breise künse Inlandpreis betrage 7000 M. Auch die Breise künse und die
Mich seien ung er echt ist ertigt hach Moseschen von
Kuklond, Bolen und Osterreich sei die Teuerung in
Teutschland am größerend des Ostobers tamen über
120 000 Bersenen aus. Dänemark, um in Deusschland
den fleien würde, wie man die Preisgeskaltung der
Kobliten kellen würde, wie man die Preisgeskaltung der
Kobliten kellen würde zum Schluk: Ich Berschäpen, die beu

Der Minister safte sum Schluß: Ich überschäbe nicht die Ansicht mancher Leute in den Ententeländern, die beute ichon erklären, daß die beutigen Reparationsforder rungen unden kar seinen Der Boricksa der englischen Industrie läuft letzten Endes darauf hinaus, einen Teil der deutschen Aktien in ihren Besitz zu bringen und da-mit einen gewoltigen Einsiuß auf die Führung der deutsichen Industrie zu erzielen.

Sigung bes Reichstabinetts,

Br. Berlin, 1. Des. (Eig. Drabtbericht.) Das Reiches fabineit bat fich gestern mit bem Entwurf bes Geiebes gur Anpassung bes Strafgejehbuches an bie veranderten verfassungsrechtlichen Berbaltniffe befaht.

Die Buniche ber Stabte.

Die Wünsche der Städte.

Br. Berlin, 1. Dez. (Eig. Dradtbericht.) Die Borsstönde der Spikenorganliationen der deutschen Städte legten gestern dem Steueraunstietenen der deutschen Städte legten gestern dem Steueraunster Mitzlef detonte die Rotwendiefeit, den Gemeinden neue Einnadmeauellen die Rotwendiefeit, den Gemeinden neue Einnadmeauellen zur Semeinden überlassen der Einschwerveister Dr. Lutder begründete die Berechtigung der Abernund Gemeinden überlassen bleihen. Oberbütgermeister Dr. Lutder begründete die Berechtigung der Abermellung neuer Steuergebiete an die Gemeinden. Für die Organisationen der mittleren und fleinen Städte im Reichostädtedund berach Oberbürgermeister Belian. Er erhob Belichwerde gegen den Berluch der Regierung, den Gemeinden ehne Mitwirfung des Keichstags nur auf dem Wege der Gewährung von Borschülfen zu bessen den Wege der Keichstädtebundes unterstähte die Anträge des Städtetages. Viele mittlere und fleine Städte seinen am 1. Oftober nicht imstande gewesen, die erhöhte Beamtenbesoldung zu zahlen. Oberbürgermeister Böß erstätte: An der Schwelle des sichwersten Winiers mit Gesahren aller Art sonnen Regierung und Reichstag es nicht verantworten, die Gemeinden ihrem Schickal zu überlassen.

Gründung bes Berbandes beutider Landfreife.

Br. Berlin, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Unter bem Borsit des Staatsministers a. D. v. Schorslemer wurde gestern in Berlin eine Sitzung abgebalten, an der Bertreter des Berbandes der prentssischen Landtreise, des Verbandes der schösigen Regirtsverbände, des Berbandes der thüringischen Kreise, des Berbande, des Berdandes der thuringspasen Rreife, des Berbandes der oldenburgischen Amter und Bertreter der braunschweigischen Landtreise teilnahmen. Es wurde der Verband deutscher Landtreise gegründet, der einen engen Zusammenschließe gegründet, der einen engen Zusammenschließen Areise herbeissikren und die Intersen der ländlichen Kemeindeverbände bezw. der Bezirksverbände und Amter bei der Reichsregierung vertreten wist.

liches, menichliche Individuen. Leonbard Auer legte leinen Kinsterling mit künklerikhem Anstend din, doch konnte auch lein gemädigtes Spiel nicht begreiflich machen, daß der ebenlo kluge als noble Plarrer den Burschen nicht längst durchlicheut batte. Die Schwester des Pharrers, eine gute, alte, etwas estalaure Jungser, gab Ming Auer recht zu Dank.

— Tas Enlemble bat fich mit leinen guten Leistungen ieht durchgesett und konnte vor volldesetzem Sause spielen.

Zins Kunft und Ceben.

Aus Kunst und Ceben.

— Rurhans. Essa Laura v. Molsogen erschien gestern im Aleinen Saal" mit ibrer Ichon befannten Molsogen-Lauie" und batte sich als Sängerin und Svielerin ciner sehr freundlichen Aufnahme beim Bublisum au erneuen. Ihr Instrument — von tost sher-Lauien-Vormat — behandelt sie mit sicherem Griff und Kniff: einselne Besaleitungen boten viel mehr als nur das sandläusige Aktord-Aupsen und Mussen, und in der Kah-Lage wurden übert reichend klangvosse Tode hervorgelockt. Die Instonierung ließ bisweisen zu wünschen; voch Lautenisten psiegen in zu dehaupten, daß sie die Hälte ihres Lebens mit "Sismmen" ausweisen daß sie die Hälte ihres Lebens mit "Sismmen" ausweisen haben — vergebens! Daß Essa Laura v. Molsacaen teine Sängerin von tonzertmäßigem Ausmit sik, weiß man ichon: sie braucht das für diese Art von Vorträgen auch nicht zu sein. — oblichen ein dichen mehr iugendrische Stimmlichkeit nicht arabe ichaden möchte. Aber ihre Kunstisertigseit zeigt sich nicht zum wenigten darin, wie sie selbst gewisse Unwolltommenheiten ihres Organs zur Charafterstrische des Ausdrucks zu nüben versteht. Mustergültig ist ihre musselickie Dellamation mit diesen scharfgeichlissen Konlonanten und fülligen Botalen, und immer wieder aussehend die Alere Darlegung des Empfindens, demuschge lanfte Melancholie oder Gentimentalität sich im Bortrag ebenlochberzeugend ausprägen wie findliche Ravität. Schalkaitigstit oder übermütige Oerbbeit. Aus Ihrem umfallenden Vrogramm einige Rummern belonders bervorbeben, diebe den überzeugend ausprägen wie findliche Ravität. Schalkaitigstit und ellestvool zugestuht. Im alleinen verlisiedenen Schattierrungen den Norsug einzaumen; in dielem heure erschein der Westera der Frau v. Molsogen immer am glaubwürdigten. Ob dierbeiten den Bortug einzaumen: in dielem heure erschein der Westera der Frau v. Molsogen immer am glaubwürdigten. De bierbe dahingestellt. Belustigender wirte hoenstalls die "Brummern" eine Ede-Kantate aus der Biedermeier-Beit; auch ein Liegelein wie "Grohmutters Spieluhr" halte lein

Preußischer Landtag.

Br. Berlin, 30. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der preufiles Landtag iente in seiner beutigen Sinung die Debatte über ben Etat der Bol's wohl abrt fort.
Aba Mener Solingen (Soa.) ersuchte die Wohnungs, not und die Fürsorgemaßnahmen zu lindern und betonte, der Wohlfahrtsminister möge an der bewährten Micterschutz, seine Des Des Solingen (2) kest für Transpolices ein

Brau Dr. Lauer (3.) trat für Jugendoflege ein.

Frau Dr. Lauer (3.) trat für Ingendoflege ein.
Der deutschnationale Abg. Sturmann wandte bem Broblem der Erwerbslofen ützlorae du. die bilde sich ein 5. losialer Stand des wirlichen Brobetariais beraus. Der Biederausbau unieres Bolles set nur auf de Lass des Christentums möglich.
Abg. Engberding (D. K.) führte aus. es lein wenigstens 100 Milliarden Baviermart notwendia, um diädelichen Bohnungsdau erfolgreich zu fördern. In Birdlichen Baubenham erfolgreich zu sordern. In Birdlichen Bausbelit mülle eine Berzinfung des inveltierts Kapitals acsichert werden. Seine Bartei eit gegen die Borungslostalitierung.
Abg. König (Komm) begründete eine Reibe Anirds auf Beschlagnahme von Bohnungen, namentlich Schlöster Klöstern Billen viw., zuf Sosialsterung der für Beicholiner für Reubauten erforderlichen Betriebe, aus Errichtung von Wohnungen auf Staatstosten und auf Sozialskerung des Haus und Grundbeitzes.

isserung des Haus- und Grundbesties.

Abg. Dr. Beil (U. Sos.) vertrat einen Antrag am Sozialilierung der Erstlichen Heiltätigkernd auf Aufbedung des Geseines über arzische Ehrenzsichte. Der Minister müsse ichonungslos gegen Wohnungs werblanten vorgeben.

Abg. Dr. Hoepter-Aschofeles über die Festletzung wirde, das das Reichsgesels über die Festletzung wirde einem Ausbruck, das das Reichsgesels über die Festletzung wirde ihm Bartei bin, das Staatsministerium zu ersuchen, mit arohm Beschleunigung den Entwurf zu einem Ausführungsgeht zum Keichs heim stättengeles vorzulegen.

Abg. Dr. Schwaet-Hasseles vorzulegen.

Abg. Dr. Schwaet-Hasseles vorzulegen.

Abg. Dr. Schwaet-Hasseles vorzulegen.

Mod. Dr. Schwaet-Hasseles vorzulegen.

Mod. Dr. Schwaet-Hasseles vorzulegen.

Pedürftigen Reninern und Benkonären leien Steuererselcher rungen zu gewähren.

Abg. Krau Ege (Soz.) brachte eine größere Ansahl Artage aur Begründung, die Kürlorge für Kinder und Kranhrerlangen und noch über die Korberungen des Ausschulle brausgingen.

rerlangen und noch über die Gorberungen des Ausschulle benausgingen.

Aba. Frau Boehlmann (H. R.) seate dem Hackswei Anträge vor, wovon einer der Kot der Kleinreninn durch Schaffung von deimen steuern soll, mährend der zweit 150 000 Mark aur Hörderung der lozialen Kürlorge für die erwachsenen Friedensblinden sordent.

Eine überfülle von Anträgen datte noch die kommunstliche Aba. Frau Arendlen. Sie sorderte u. a. die Edricktung von Schwangeren- und Entdindungsbeimen, irei erstliche Behandlung. übernahme aller privaten Wohlfahreit inrichtungen auf den Staat. Berdot der Erzeugung ner Allschof außer sür technische und medisinische Iwede usw.

Wohlsahrisminister Dirtsieter dankte den Kednen für die von ihnen gegebenen Anregungen und versichert das Ministerium werde sie nach Möglichteit berücklichtigen.

Aba. Frau Christ mann (U. S. B.) trat für die swit weiteren Anträge dieser Bartei ein.

Jum Schlusie trat Abg. Langen der schleschen partei) für die Kleinrentner und die Höchstmieten ein.

Rächste Stung Dienstag, den 6. Dezember, 1 Uhr.

Die Rraftfahrzeugiteuer im Reichstagsausichus.

Die Kraftsahrzeugsteuer im Reichstagsausschuß.

Br. Berlin, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichstagsausschuß für Verbrauchosteuern behandelte gestern der Entwurf eines Krastsakrzeugsteuergeiebes. Der Ausschunahm den § 2 des Gestehentwurfs in der Fasiung der Regibrung an vordehaltlich der Abstimmung über einen Antragdes Aba. Dr. Bachnick (Dem.), den zweiten Absahren und iberschen, der bestimmt, daß Brode- und Aberschrungsfahrten nicht versteuert werden lossen. Ju § 2 seiner Aleinfrasträder derreit lein sollen, edenso die Krastsahren zweiten siehe ausschließlich der Resörderung von Lasten und Gerät dienen. Die Abstimmung über den vorstehenden Antrag ist zunächt ausgesetzt und die §§ 2 und 3 wurden in Krastung der Renierung vom Ausschuß angenommen. Die Ausschuß beichsch iodann, die logenannten Kleinfrastiader räder von jeder Steuer zu besteien.

Der Barteitag ber Bollspartei.

Dz. Stuttgart, 1. Des. Der Barteitag ber Deuticha Bolfspartei murbe burch eine Sikung bes 3 entra foot, ft and es gestern eingeleitet. Gur ben ertrantien Bartet porfibenben Dr. Strefemann führte ber preuhild Finansminister Dr. Richter ben Borfik.

rusenen Barole" — eine Soldaten-Ballade, welche kaun v. Wolsogen aus bandlchriftlichen Fragmenten des 16. Jahr benderts selbst ausammengestellt bat. Wie sie den and einige Balladen und Baganten-Lieder nicht sibet in Must gesett bat: das "Märchen von der Unfe" gestel mit Red. Ulleitigen Judel erregte "Ter Tierlein Mummenschans", ein Kindermärchen dorin die Herren Storch und Hirschund habn und Bod gegenseitig ihren soologischen Hauptschund oustauschen und allerlei Allotria damit treifen. Die sier lichen Refrains song Fran Elsa Lauta v. Molsogen mit a

dahn und Bod gegenieitig ihren soologischen Dauptidmus oustauschen und allersei Allatria damit treifen. Die sie lichen Refrains sang Fran Esta Laura v. Molagaen mit aber anmutigen Pistingeit, die für ihre Laurenporträge is seseichnend ist. Aber deraleichen läkt sich nicht beschreiben. das mus man bören — um es su glauben. O. D. "Eine deutsche Runkkätte in Gesahe. Aus Daiselder Aus Daiseldere Das Duiseldere Aus Daiseldere Das Duiseldere Esta Laus das Lubie du nont und Gusten Lind in der in den na na gegründet baben, das einmal Düssedorfs Rubinicht nur durch gans Deutschland, sondern auch ins Auslandtrug ist in seiner Eristens debtocht. Es ist ein bisterer Endangen ist. Sedes Jadt muskte es um den leiten Jahren wagnagen ist. Sedes Jadt muskte es um den Auslauf deweisige Komsellation im Stadtrat machte oft auch dies Auslauf inweisige Komsellation im Stadtrat machte oft auch dies Auslauf ist inweisige Komsellation im Stadtrat machte oft auch dies Auslaufs istuscrich. Im seden Jahres B. wurde er mit eine Stimme Machtbeit demissiat. Raditale Korderungen der Wagstellten- und Arbeiterschaft des Ibaaters veranlanten der Abeater den Rüssen zu sehen. Eine Saison lang (1918 his 1920) deuerte das Intercanum doch der Reposlution der Theater den Rüssen zu sehen. Eine Saison lang (1918 his 1920) deuerte das Intercanum doch und derenklich der Klöcklung der Saison 1921/22 wollen sie die Stätte verlasse. Schon haben sie Ab ihres daues und Gartenarundstäds in Urdenbach dei Düsseldorf Balet lagen zu wossen. Mit den Klöcklung der Saison 1921/22 wollen sie die Stätte verlasse. Schon haben sie Düsseldorf saist lagen zu wossen. Wit den Klöcklung der Düsseldorf saist lagen zu wossen. Weiterbeiten der Düsseldorf sieden kie die Stüden der Klöcklung der Düsseldorf sieden kie die Klöcklung der Düsseldorf mit der Schon bestätische die Sichen der Düsseldorf werden der der die klöcklung der Klöcklung der Stüden der Stüden der die der

Vinder-Angebot Kokosfett 33

Feinste ungesalzene

latel-Margarine in Pfundpaketen, per Pfd. Mk.

empfehlen Wiesbad. Elergroßbandel Hellmann & Trief

Wellritzstr. 1. Teleph. 5863.

Düngerabgabe.

In hiefige Gartenbefiger lann noch Stallbunger jum Breife von Mt. 10. pro Bentner abgegeben

Die Abholung tann werftäglich, außer Montag und Donnerstag, erfolgen. F 242

Biesbaben, ben 29. Rovember 1921. Etabtifche Echlacht. u. Bichhof. Bermaltung.

Großer, träftiger, stod- und schußsester Bernhardinerhund

ein ganz seltenes Brachtexemplar

gong belonders geeignet für Billenbefit und fehr billig für Auslander. Angujeben Dotel Einhorn, Martiftr.

wie die Valuta

zahle [bitte nicht verkaufen, bever Sie mein Angebot gehört haben]

für Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Thermokauter, Brennstifte, Gold- und Silbergegenstände,

gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etals (auch Bruch)

anngebisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kantschuk gefaßie) bessere Herren- und Damen-Pelze,

Grosshuf of Laden u. I. Stock Wagemannstr. & Telephon 4424 Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

uğ,

Reiden n ben reschut Regio Intres in bes restitu

tfafo

Wiesbaden

Treibjagd!

Balenbraten nur 13 Wil. per Bfund. nur 13 Mt. per Bfund. balenfeulen
une 13 Mt. per Bfund.
balen-Ragout
10 Mart per Bfund.
balen, jerbauen,
12 Mt. per Bfund.
balen, jerbauen,
12 Mt. per Bfund.
baine, jerbauen,
12 Mt. per Bfund.
beima Tauben, extra
groß, von 7.50 Mt. bis
10 Mt. per Etiud.
knien. Boularden, hühner
bahne à Blund 15 Mt.
Berkaume niemand.

Berfaume niemanb.

Karl Petri fb. u. Geilligelhaus Frantenitrage 26.

Pa. Dachpappe 6.25 M. Güttler u. Co., m. b. S., Tel. 2352. illionsbergitr. 33 u. 25.

Auskünfte Auskunftsstelle des Kartelis der Auskunftei Bürgel Wiesbaden,

S. Miter, Ang., Sofen Senmundite. 45. 2. Eners.

Saben im Muftrag Futterrüben

Friedrichstraße 31.

(Jüh). absugeben, nur Waggon, Deite u. Bels, Kommissionen f. Lebens-mittel u. Futterartifel, Zobannisberger Str. 4. 3.

Brima Milchitege su vert. Sorft, Westend-straße 37, Sth. 2 L.

Pelze Füchse. Opossum, Kanin, Kaninfelle verk. billia Richter, Abolsstraße 10. von 11 Uhr ab. Galt neuer Grad u. Weite (48) preisw. Bemboner, bellmundftraße 42, 1.

Gin Boften neue Solen pottbillig au pertaufen. Birnbaum, Rarlitr. 10. 1. Bienbaum, Katilit. 10. 1.

Mohnimmer. Büfett.
Kleiderichränte. Chaisel.
Trumeaulpiesel Stüble u.
jonst verschiedenes vert.
billig Grobailded, hellmundstrape 58.
Berich, Möbel a. herremsteiber billig su vert. bei
halelau, Boleplah 6. K. r.,
an der Bleichstrape.

Renes mod. Schlatzim. Befanni mach ung.

R. Dipl. Schreibtiich mit Rollpult, Mahag. Galon, gr. Angahl Stühle, 2tür. Kleiderichränfe zu vert. bei Schwarz, Walram-itrake 5. Täglich von 9—12 und 3—7 Uhr höchtight. Anfauf von: Golds und Silberjachen,

Gutes Dedbett, Gasherd perschied. Tilde, Chatiel, bill, su verk. Schornborf, belenenstrake 29. Laben, Photo-Apparate

mehr. Bucherichrante, etch.
u. vol., Gefretar, Büfett.
nuhb.-vol., 1 Eich.-Schlafeinmer. Trumeauspiegel.
Küchen, stür. Kleiberschr...
2tür. Spiegeslichrant billig
au verkaufen bei
bevlmann,
Wagemannstraße 31.

Prima Diwan

(Roteit), Schreibtisch 350.
Rächtisch 150. Serpiertisch,
Rückentlich u. Gefalviesel
verl. Solland, Gebanstr. 5.
Mbler-Fahrrad
mit Zubehor zu vert.
Boniston, Doth. Str. 86.
Fait n. Zimmer-Gasosch
zu vers. Güll, Klarenib.
Str. 6. von 10—12 Uhr.
Raufe st. Engosogickäft.
Ob. vereil. mich geschäfts.
Off. u. M. 451 Tachs. 31. Getragene herrnfleider

(Militär u. Zivil) fauft höchstablend Rürnberger, Magemannstraße 35.

Waiche u. Gardinen gegen sehr gute Besahlung au faufen gesucht. Alausner, Weisstr. 22. K. Tel. 6085. Möbel aller Urf faufi Schornborf, helenenstr. 29

auch Bruch. 3abnnebiffe - Brillanten

Brismen- und Gernglafer Mandolinen - Gitarren Grammophone n. Blatten

Möbel, Bücher, beffere Spielfachen Ungune - Sojen - Schube

Sute, Roffer uim. Muf Bunich perfonlicher Beiuch.

E. Ludwig Gelegenheits - Raufbaus, Mauritiusstraße 6.

Brauty ar jugt Möbel für 2 3immer u. Rliche aus Brivathand. Offerien unter 2. 479 an ben Tanbl. Berlan.

Gebrauchte Möbel aller Art. Babewannen Eisichränfe. Mellingluster ulw., auch alt und befett. fauft stets Alb. Salelau. Echwalbacher Cirane 43.

Defen, Herde, auch befett, tauft ftets M. Bernhardt, belenenftraße 14. Bbb.

Urzneiflaschen aller Art tauft Schüben-bof-Apobite. Langgalle 11 Jung. Chepaar, finderl

2-3immerwohnun

Bermanbten, Freunden und B. fannten bie traurige Rach icht, bag meine liebe, gute, nur fur mich forgenbe Mutter, Schwefter, Schwägerin

am Dienstag vormittag 2/44 Uhr ploglich und unerwartet im 54. Lebens-jahr fangt verschieden ift.

Die Beerbigung findet am Freitag, nachmittags 21/, Ahr, von ber Trauerhalle des Gudfriedhofes aus fatt. — Londolenzbesuche dankend

Majdinenidloffer

Hierdurch die tiestraurige Nachricht bas gestern abend 6 Uhr unser

Die trauernben Binterbliebenen :

Die Beerbigung finbet am Camstag, ben 3. Dezember, nachmittags

Frig Rudolph und Frau,

Familie Phil. Rubolph fr.,

Familie Ferd. Rudolph.

Miesbaden, Pforzheim, 30. Robember 1921 Emfer Etr. 69.

lieber Bater, Schwiegervater und Grogvater

Wiesbaben, ben 1. Dezember 1921.

31/4 Ithr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus ftatt.

Beftenbftrafe 21. Bart.

Berloren

Ein Portemonnaie

Berloren v. Kranzvl. b. Wohnungs-amt u. zurüd nach Lang-galle 1 Blanichettenknopf, altes Andenken. Gegen Belohnung abzug. Löhr, Langoalle 19, 1.

TRAUER DRUCKSACHEN L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerel Tagbietthaue (Tol.8880-83

Gtandesamt Wiesbaden

Mobel aller Art saufi
Echorndors, Helenenstr. 29

Untiter

Unische Eingelegte Komimobe u 1 Berser Teopich gegen Liebhaderpreis du laufen gesucht.

Rerostraße 28. Tel. 2654.

In tiefer Trauer:

Rarl Laufch.

Lettländ, Rationalpässe a. ben Ramen Sanna 3. Joffe u. Sermann Josie, wohnhaft Bartitrahe 13. Obige Basse lind als ungultig su betrachten.

Berloren Bierdebede, grau ichwarze Stretten, v. Reugasie bis Bojevlah Abzugeben gegen Belohn Bleichstraße 13, H. L.

Blau gestreifter Gürtel vert., Golba., Langnafie. Abgug. Diehl, Blücher-strafe 18, Bart.

mit ca. 500 Mt. auf dem Bege von Drog. Jünfe bis Schiersteiner Straße verloren, Gegen gute Be-lobnung abzugeben. Abr. im Tagbl.-Berlag. Ep

Jugelaufen Schäferhund, braun, bals Hube. Kopf weiß. Frank-furter Straße 79.

lose, oder Schmuck gefaßt.

G. Citrine aus Paris

12 Part., Dotzheimer Str. Tel. 1864.

Bürostunden 9-5 Uhr.

Perlen usw.

Brillanten

Suche Briefmarten-Sammlung, hauptlächlich aus often Studen Europas und engl. Kolonien bestehend. Angebote mit Breis und Angeb., wieviel Stud. K. St. U. 267 an ben Tagbi. Berl.

einzeln, gange Ginrichtungen, Brongen ufm., tauft gegen bobe Raffe.

3immermann

Telephon 3253.

18 Neroftrafie 18. Auf Bunich perfonlicher Befuch. Etreng bistret.

Kallche und Gebiffe tauft höchstgahlenb

Beefen, Wagemannstraße 21, Telephon 754. Intrader Reparaturen, On miber., alle Erfanteile Riaub, Steichftrage 15. — Zel. 4806.

Statt Karten!

Marie Blum Friedrich Baumgärtel Verlobte.

Wiesbaden

Dezember 1921.

Disppera

Todes-Anzeige.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie tieftraurige Rachricht, bag mein innigftgeliebter Mann, unfer treuforgenber Bater, Bruber, Schwager und Ontel

Rarl Brech

nach furgem, ichwerem Leiben p'oblich, im Auter von 42 Jahren, fanft entichlafen ift.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Augufte Brech und Rinder.

Connenberg, ben 30, Rovember 1921 Gartenitrage 2. Die Beerbigung findet Samstag, 3. Des., nachm. 3 Uhr, vom Sterbehaufe aus fatt.

Freiwillige Feuerwehr Sonnenberg. Rachruf!
Am Conntag, ben 27. Rov., fruh, vericieb unerwartet im Alter bon 57 Jahren unfer 1. Kommandant

herr Karl Bach, Minchermeffter.

Mehr als 25 Jahre gehörte er ber Feuer-wehr als pflichitreues Mitalieb an. Seit 10 Jahren war er 1. Kommanbant und Brand-meister. Wir v rlieren in bem Entschlafenen einen eifrigen Forberer bet Beuerwehrfache und einen treuen Rameraben, beifen Un-

Connenberg, 30. November 1921. Freiw. Benerwehr. 3. M.: Der Borftanb.

Allen Freunden und Befannten die traurige Rachricht, baß gestern morgen um 7 Uhr meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Braut

Fraulein Fried

nach furgem, ichwerem Beiben fanft ent-

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Grau Rarl Schwein Bme.

Rambad, ben 1. Dezember 1921. Die Beerdigung findet am Sametag, ben 3. Dezember, nachmittage um 3 Uhr, in Rambach patt.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anläßlich des Heimganges unseres lieben Entschlafenen sagen wir, da unmöglich jedem einzelnen zu danken, auf d.esem Wege tiefgefühlten Dank.

> Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Anna Göbel, Wwe.

Arbeitgeberoerband felbfländiger Kaufleute

im fiandelskammerbezirk Wiesbaden.

Diensfag, den 6. Dezember 1921, abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums II am Boseplatz:

Offentl. Vortrag des Herrn Fritz Phil

"Wirtschaft und Weltanschauung.

Karfen hierzu in der Geschäffssfelle Wilhelmsfraße 1, und den Verkaufssfellen S. Blumenthal & Co., J. Bormass G. m. b. H. und in sämilichen Verkaufssfellen der Firma August Engel.



Samstag, den 3. Dezember ab 8 Uhr abenda:

roller B 3 Ball-Orchester.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten : 30 Mark. Verzugskarte für Abonnements- und Kurtax-karteninhaber: 15 Mark, mit der Abonnem.oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr nachmittags zu lösen.

Garderobegebühr 1 Mk. Städtischo Kurverwaltung.



Heute abend, Donnerstag und Freitag

Andreasmarkt-Feier in sämtlichen Räumen

Eintr. frei. YITANZII Eintr. frei.

ist seit Jahren und befindet sich



Klubsessel

in echtem Rindleder und Cord. Lieferung direkt ab Spezialfabrik feiner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19.

Ufen-Geschäft Ehnes Westendstraße 42

lrische Dauerbrandöfen

zu den billigsten Preisen.

alle Reparaturen an Oefen und Herden werden Mandolingn Starren, Bandonions, Gelgen, angenommen und billigst berechnet. 1185 Mandolingn Steicher 15 - . Zel. 4806.

schläuche, 130 Stück gut erhaltene amerik. Drahtwulstdecken, Fahrrad-artikel, Solinger Scheren, 50 Kisten französ. Stearinkerzen "Fournier", 100 Kisten engl. Kerzen "Bull's Eyo", 1500 Kilo französ. Cichorie

greifbar am Lager Comptoir General, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 105. Telephon 5010.



Paul Rehm Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, 1,

Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 811%. DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VERBINS.

Infoige rechtzeitigen Einkaufs

offeriere zu sehr billigen Preisen tellweise wesentlich unter heutigem Preis ab Werk :

la Emaillewaren Kochtöpfe 16 18 20 2: 24 26 28cm 12.— 15.— 18.50 21.50 24.50 29.— 31.— Schüsseln 5.60 6.20 7.— 8.— 9.— 10.— 12.— Wasserkessel —— 29.— 85:— 40.— 45.— 50.— 55.— Wassereimer 28 cm nur 19.50

Aluminiumtöpfe mit Deckel, Satz 240.-Julius Mollath, Schulberg 2.

Empfehle billigst: **Kokosfett**

Estol-Margarine-Nußbutter

Emanuel Haas, Lebensmittel-Großhandlung

200 Bentner Speilefartoffeln

per Pfb. 60 Pfg., per Zentner 60.— Mt. ab Lager, Rheingauer Strafe 2. Carl Kirchner, Fernin 4779.

chfung Großer Rummel und Überraschungen an beiden Andreasmarkt-Tagen im Taunussip. 27 = Jonys Jazz-Band. :

In sämtlichen Räumen an beiden Tagen:

Großer Andreas-Rumme Eintritt Mark 25 .-

Prima Weine.

Festsouper Mark 45.

'alter Bloem: "Herrin"

Ein Gegenwartsroman aus dem Theaterleben geheftet Mk. 24.20 — gebunden Mk. 38.50.

WEINRICH GIESS, Buchhandlung, Rheinstraße 27 (neb. d. Hauptport),

Tischbestellung 315.



Dort spielt eno tarkas

mit seiner Zimbal-Kapelle.

Vorzügi. Weine. Ab 7 Uhr Spelsen à la carte.

Webergasse 5.

Jamaita - Rum Batavia-Arrat Bunicheffengen Litöre empfehlen

Subert Smit & Co. R.-Gr.-Ming 70. Zel. 6381.

anker dle deutsche Kontroll-Kasse



Europas grösste Registrierkassenfabrik

General-Vertreter: Hans Bürgener Wiesbaden Moritzstr. 64. Tel. 5087.

Spangen repariert Dette

Michelsberg 6.

Hirt, 28, 1 Bleichstraße 23, 1

Dose mit 14 Sück Inhalt, Mark 11 .-Delikatessenhaus E. Hillert Kirchgasse 51. Telephon 2642.

Für Wiederverkaufer billiger.

diese Woche wieder billiger! Bon frifder Bufuhr in erftflaffiger lebenbfrifder Qualitat gu empfehlen finb:

Werlans

f. Angelicelifische
In ferter Scelachs im Ausschnitt

Schellfisch o. Ropf

Allerseinster Angel-Cablian

bto. im Ausschnitt

Goldbarsch o. Ropf

In große Rotzungen

alles andere zum billigsten Tagespreis. 6.50

find täglich wieder frijd aus meiner eign. Bafferei in altbefannter Gute gu haben

Pfd. Mt. 4.—.

Große Auswahl in Raucherwaren, Marinaden, Ronferven, Difardinen und Galgheringen.

Fischhandlung **Dienst** Tel. 3974. 6 Ellenbogengaile 6. Tel. 3974.



FISCHHAUS JOHANN WOLTER 453 FISCHHALLE: ELLENBOGENGASSE 12

Freitag u. Samstag: Grosser Verkauf.

Alle Sorten! — Nur beste Qualitäten! Basichtigen Sie im einensten Interesse meine Schaufensterangebote:

Reiche Auswahl in Räucherfischen! Heringe - Saraellen - Fischkonserven. Verschiedene Sorten Rheinfische!

== Lebende Bachforellen! = **SPEZIALOES CHĂFT** ERSTRIASSIGES

gum Rudtritt des deutschen Botichafters | Defterreich und die Demofratie. in Rom.

per deutsche Botschafter in Rom, derr v. Beerenbete. Gobler. dat, wie wir berichtet haben, seine
Demission eingereicht, und zwar ungewöhnlicherweise
nittels eines oftenen Briefes, in dem er als Grund leines
nichtritts angad, er babe die Ziele, die er fich in Rom gekeit dade, unter den gegenwäctigen Berhältnissen nicht erreichen können. Die Offentlichteit trua sich mit Intereste,
ab die dindernisse, die dertern diesen, in Italien oder etwa
mertschand leiner Ziele scheitern liesen, in Italien oder etwa
mertschland ieldst zu suchen seinen. Inamischen dat sich
mit einiger Klarkeit berausgestellt, das nicht das letzter
der Hall sie, das derr v. Beerenderg asso er bemmungen
weich, die ihm von seiten der italienischen Regierung derief worden sind. Diese Regierung ist seit dem Rückritt
Mittis, in der Amtszeit des Außenministers Grafen Sforza
und nich seines Kachfolgers Loretta, immer mehr von der
verschalschen Einie abseichwenft, die Ritti sir richtige
riest und nach sent in der Offentlichseit warm propagiert.
Aus schäfte trat diese Daltung der Consultsa, die übrigens
den Inschauungen des dei weitem überwiegendem Teiles
der italienischen Bewolkerung schilch widerspricht, in der
oderschlestichen Brage bervor, in der Italien sich schilchesisch
immer mehr dem polnisch-französischen Kandvunkt amnäherte. Auch in der wichtigen Frage des de ut is den Tagen tums in Italien sonnte denndvunkt amnäherte. Auch in der wichtigen Frage des de ut is den Teigenter Beriprechungen, seinen altennäsischen Erfolg arzielen, und die neuerliche Konsissation der Billa Kalconieri, die Deutschland gehörte und in der die dente den Boschafter alse Gomptom vollkändig eartmutigt zu baben.
Die Freunde einer Berständigungspositist in Italien, allen vorte, das sie die Widerstände aegen Derrn v. Beerenbergs
Bolitist einzelnen angebild trastionären Witzliedern der beutsch, wie unangenehm ihnen diese Demission ist, da-bentalden kann der nicht der geringste Beweis vordanden und man dart sie läglich für ein Keinwaldungsmanöver beisen der kante

Rohlen gegen Rartoffeln.

Br. Halle, 30. Rov. (Eig. Drahtbericht.) In einer Konferens swischen Bertretern der Landwirtschaft und der Kraunkohlens. Sticktoffs und Kallindustrie wurde beschlossen, die Landwirte sollen Kall. Kohle und Sticktoff dierett pon den Fabriken geliefert bekommen und dasur Kartoffeln. Mehl und öllsenkuchte wieder dirett an die Kadriffen liefern. Sollte fich das Laukhversabren bewähren is ist für das rächte Jahr die Durchführung im großen für das ganze Reich teplant.

Der Ausftand ber Dillelborfer Metallarbeiter.

171

91

50

erei

Br. Diffelborf, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Ausstand der Metallarbeiter scheint auch in der dritten Woche noch nicht zu Ende zu gehen. Die 60 000 Ausständigen machen mit ihren Angehörigen fast ein Drittel der gesamten Bevöllerung des Ausstandsbezirts aus. Für die Speisung der Kinder der Auskändigen dat die Streikleitung Küchen eingerichtet und in einem Aufrus an die Geschäftswelt wird um Zusweisung von Lebensmitteln nachgesucht. Trotz der suchtbaren Not waren dei der gestrigen Abstimmung des sozialistischen Metallarbeiterverbandes mehr als Weisent gegen die Miederausnahme der Arbeit 80 Brogent gegen bie Wieberaufnahme ber Arbeit,

Das Muftreten von Rlara Betfin in Diffelborf verboten

Dn. Berlin, 1. Des. Wie das B. I" aus Düffel-bort melbet, baben infolge des Metallarbeiterftreits die frengofischen Behörden in Duffesborf das Auftreten von Klara Zetkin verboten.

Die Untersuchung Des mittelbeutichen Aufftanbes.

W. T.-B. Berlin. 20. Nov. Im Untersuchungs:
usschut über die Borgörige in Mittelbeutschland wurde
ber den Indalt von verschiedenen Strasisten, insbesondere
erieniaen von dols Berlicht erstattet. Es wurde sesten, das von dols und Genossen die fürchtersticken till, das von dols und Genossen die fürchterstickten
fikkandlungen an Geiseln vorgenommen wurden,
de erke Begrüßung waren Kaustickläge ins Gesicht und
juktritte benen Ervrestung von Geld und Bedrodung mit
tijdießen solgten. Daraus sei die Erditterung dei den
donnerstag nächster Woche nach mehrere Zeugen zu ver
kehnen,

Bon Graf Ottofar Czernin, Minifter bes Augeren a. D. Wir entnehmen den nachtebenden Auf-jat der Wochenschrift "Das demokratische Deutschland".

Der Begriff ber Demokratie war dem Kaiserreich Olterreich iremd. Diterreich konnte nicht vom "Bolke" regiert werten, weil sofort die Frage aktnell ward: von welchem Bolke? Teutsche, Aldechen, Bolen, Kroaten, Italiener — iedes dieser Bölker verstand unter Bolksberrichaft die seine, wenigstens in ben von ihm betwohnten Landesteilen, und das Wiener Bar-loment mit seinen fortwährenden Skandalen und Raufereien sant auf das Riveau eines Tingeltangels herunter, und Jahr für Jahr versor es an Ansehen und Gewicht.

Sollet ventand unter Holtsbertingen is eine, wentalen in den dom bewöhnten Landesteilen, und dos Mienen eines Tingelangels berunder, und Sahr für Sahr verlor es an Anchen und Gewicht.

Dann fam der Krieg, und mit ihm der unverstüfte Abfolutismus, Das Tarlomer! wer io entwurseli, daß niemanden leine völlige Musikalitung verfeite, in nicht einmachten eine völlige Musikalitung verfeite, in nicht einmachten ihre vollige Musikalitung verfeite, in nicht einmachten ihre William des Graafen nicht dahen fonnte. Der Rrieg aber drachte — ähnlich wie in Deutschalt mit der Rrieg aber drachte — ähnlich wie in Deutschalt mit der Vergann die Gestellen und beite werten. Der Sah segen die unsertrölliche Militärbitarur zu luchen. Der daß segen der Gutilkengraden. Die Mulichung acene die Qualen bes nicht endenmoßlenden Arieces nahm fatelitrodhale Journet au. wenn diese Gefüble des Bolfes auch overeit noch dutch lie Militärbitarur und ihr kreness Regime unterbricht wurten. Das im Gommer 1918 durch Kailer Karl einberufene Burdameni brachte uns weber dem Frieden naher, noch liede Militärbitarur und hie Kreness Regime unterbricht werten. Das im Gommer 1918 durch Kailer Karl einberufene Burdameni brachte uns weber dem Frieden naher, noch liede die Bertinder Blote mit Ratie verlagen wir der Kehen und der Wilder Wilserfallen Lieden der Schlieben werden der Lieden des Krieges mur zu bereich ein eine Frieden aber der Wilserberten erflang immer und immer der ber der Schlieben Blote für eines der Alle der Schlieben Schlieben der Schlieben der Schlieben der Schlieben Schlieben der Schliebe

Gefühl bat in weiten Kreisen zu einer Revision der freiheltsichen und demotratischen Ansichten und Wünliche geführt, ia iehr viele einstige Anhänger der Republit zu deren etwiltertiten Feinden gemacht. Es ist beseichnend, daß heute weite Kreise der österreichilchen Studenten die bestigsten Gesare der iosialdemotratischen sogenannten Freiheit sind wer Studenten, welche dei allen Revolutionen die Bortämpfer der neuen Rechte waren. Und diese iungen Leute urfeilen genzt soziale, denn sie haben erfannt, daß der frühere miliarische Absolutismus durch einen edenso unerträglichen iosialdemotratischen ersetzt worden ist.

Es wäre verschlt zu glauben, daß diese Grnüchterung in den hen kreiten Massen der Bürger und Bauern dazu sichrt, den Wunlch nach der babsdurglichen Innastie wieder zu deleben. Die Matorität der Osterreicher will den Anschließ an Deutschland, einerset, ob an die Republit oder an die Monarchie Truschland und beurteilt von diesem Standpunft aus die Truschland und beurteilt von diesem Standpunft aus die Trusche der Staatssorm. Sie will zweitens zu seledlich und wirtlichaftlich möglichen Juständen zurückgeführt werden, wortn sie wieder nur im Anschluß das Mittel sieht.

Eines ist sicher das österreichische Barlament ist der ichsechtelbe Gitter des freiheitlich demotrotischen Gedantens. Der Rationalrat beweitt nur das eine daß er nicht imstande ist. Diterreich aus dem Elend berauszuführen.

Jonhaug über feine Gindrilde in ben Deutschen Berten

Janhaug über seine Einbrilde in den Deutschen Werten Du Berlin, 1. Des. Der erste stellvertretende Borstvende des Internationalen Gewerkschaftsbundes, der fransösische Sesialistenlibrer Jou baur, der als Mitglied der von der interassisierten Arbeiterschuhkonferens gebildeten Kommission zum Studium der deutschen industriellen Werfe die Studiensahrt durch Deutschland mitmacht, erstärte einem Mitardeiter der Bost Ita." über die von der Kommissim gewonnenen Eindrüsse, über die von der Kommissim gewonnenen, daß in allen Werfen, die wir besichtigten, die Bestimmungen und Borschriften des Friedenspertrages son al und vollt om men erfüllt worden sind. Rach unserer Unsicht sind die Forderungen der interassisierten Militärkontrollsommission zum mindesten über allierten Militärkontrollsommission zum mindesten über antschen Werden über Eine zwertässige Sicherheit freisich gegenüber einer Erneuerung der Produktion von Kriegsmaterial kannschwerlich durch technische Beränderungen allein geboten werden. Die desse Garantie besteht in der Entickssendien ker Arbeiterschaft, sich ieder unerlaubten Derstellung von Kriegsgerät zu widerschen.

Deutschland verlangt Erfat ber Schaden bes Juni-

Dn. Baris, 1. Des. Wie der Berliner Korrespondent des "Betit Barifien" mitteilt, will er erfahren haben, die deutliche Regierung habe die Absicht, von der Entente Erfat der von der deutschen Industrie Oberichlestens et littenen Schäben zu rorlangen, die fich aus dem Juni-Ausstand der Bolen ergeben batten.

Sungerftreif auch in Wien.

D. Wien, 1 Des. (Eig. Drabtbericht.) Im Wiener Untersuchungsgefängnis baben die wegen des Belgrader Attentats auf den König Alexander in Auslieferungsbalt befindlichen Adhautichen Kommunisten die Rahrungsaufnobme permeigert.

Erhöhung ber Bahl ber frangöfifchen U-Boote?

D. Paris, 1. Des. (Eig. Drahtbericht.) Die Marins-tommission des Senats nahm am Dienstag den Ergänzungs-bericht Semerns über das Flottenprogramm an. Det Bericht klägt eine Resolution vor, in der es u. a. wie folgt beiht: Die Marinekommission dat beschlossen, den Marine-minister aufzutordern, im Einklang mit den Erklärungen, die er über die Berteidigung der Küsten abgegeben dat, die 3 abs der Unierseeboote im nötigen Verdältnis zu erböhen, um die Sicherbeit der französischen Seegrenzest zu gewährleisten.

Bolnifchelttanifche Unnaherung auf Roften Demels?

D. Warschau, 1. Dez. (Eig. Drahtbericht.) In Warschau ist der litauische Minister Rosenbaum eingetroffen, um die Grundlage für eine polnischtlitauische Annäherung zu prüsen. Wie es heißt, nähert sich Litauen dem Standpunkt, auf Wilna zu verzichten, sofern dieses als autonomes Staatengebilde in ein soderntives Verhältnis zu Polen tritt und Litauen dem Klemescehiet erhölt bas Wiemelgebiet erhält.

Balfour und Sughes als Bermittler.

Du Baris, 1. Des. Nach einer Savasmelbung aus Wasbington baben bie ja panticen und chineilichen Telegationen die Vermittlung von Bassour und hugbes für die Regelung der Schantung, und Klautschou-Frage angenommen.

Setretär Kräuter, die in dem demnäckst im Insel-Verlag enscheinenden ersten Band des "Jahrbuchs der Sammlung Klippenberg" sum Abdruck gelangen. Es handelt sich in die sem Schreiben bauptsächlich um allerlei Anordnungen und klufträge; aber auch das Weathiliche kommt dabei zum Vorlichein. Aus Tennstedt khreidt Goetde am 20. August 1816 an Kräuter: "Ich wünsche ein Bund Hedern, auch ein Buch Backpapier zu erhalten. Auch das von d. Grimm gesendete Lied vom dilbedrand. Das Bid bat mir viel Gutes erwiesen, freilich muß man nicht hossen, der Abel durchaus loszuwerten. vom Dilbebrand. Das Bid dat mir viel Gutes erwiesen, freilich muß man nicht hossen. der Abel durchaus lossunden, ben; doch will ich noch einige Zeit verluchen, der Winterwird lonst gar zu lang. Ich wünsche, dah der Kamerad in Zema gute Gelächte mache, und daß ich bald davon ersadre. Bom K de in der bade ich aute Nachrichten. St. Roch Malüsslich angelommen und gut aufgenommen worden. Das Rochussest von 1814 bringe in lauberer Abichrist mit. Seben Sie die Weimarische Chronis fort. Ne interessiert mich sebr. Leden Sie recht frod und balten Sie sich frisch. Ein anderres Schreiben dat die Berheitratung Kräuters zur Veranlassung. Wie er lesbit bemerkt, batte er "zu meiner vordbabenden ebesichen Berbindung mit Osle. Kriederide Wenzel an Seine Erzessen nach Tennstedt gelchrieben und um hoch dero selben Einwilligung gedeten, welche mir denn auch nicht versagt wurde." Und am 2. September 1916 khreibt Goethe aus Tennstedt: "Mit aufrichtigem Wunsch, das Ihr Vordesenter sieder Tellnadme an Ihrom Wohl khreibe und sende bieses eilig durch Gelegenbeit nach Erfurt. Inlagen besorgen Sie basdigt. Erligen Sie meinen Sohn Mur fortoesenter Kleiß mindert die Ungeduld, das wieder in Weimar zu sein."

Shatelveare als held eines neuen Dramas. Zu den sablreichen Berlucken, das Leben Shafelpeares dramatilch zu verarbeiten, nesellt sich ein neuer, den eine mystliche Schrift stellerin Clemence Dane unternommen dat. Ihr Stüd "Will. Sdafelpeare" dat im Londoner Shaftesdurd Ibealer leine Uraufführung erlebt und starten Erdolg gedaht. Die Berfallerin dat die tomantikche Geschichte zur Schöbfung angeregt, die man aus den Sonetten deraussellen kann, und die "Ichwarze Tame", an die die Gedichte gerichtet sind, lotelt daber eine Daudtrolle, Shafelpeare erscheint dabei in einem stwas einenstimlichen Licht, und die anzliche Kriftst ladelt die drunde Art, in der der des Dramas sich von leinen zungen Frau trennt, jowie den Zusammendaug, in den Shafelpeare mit der Ermordung leines dickterischen Roben dublers Wallowe gedracht wird. Gesobt aber wird die Darbellung des Willieus, und man sindet in dem Wert doch immerdin die Entsollung dickterischen Seistes, westen auch keulung des Killieus, und man sindet in dem Wert doch inmuerdin die Entsollung dickterischen Seistes, westen auch keulung dicht die Geschlebearekben.

""Klassische" Gilme. Wie die Zeitschrift "Lichtbild Bildne" aus Italien erfährt, stellt dort eine Gesellichaft einen Film "Der erfte Kreussug" nach Torquato Tassos "Befreitem Zerusalem" ber, der demnächt in Deutschand zu seben sein wird. Reber der bekannten Hamsetverfilmung werden daß Othello und Macheth siehen und auch ein weiteres Drams Schillers, von dem disber nur der Kiesko" verfilmt worden ist, stedt in Aussicht: eine neue Gesellschaft derettet nämlich einen groben sweiteiligen Kostümfilm nach Schillers "Kabale und Liede" vor. Lady Milford wird die Bestin des ersten. Puife Millerin bie bes gweiten Teils fein.

Hleine Chronik

Theater und Alteratur. In diefer Woche werden unter der Spielleitung von Dr. Ludwig Berger im Kopendage ner Kongertpalais von einer deutschen Theatergeiellschaft, der die Damen Ugnes Straub. Maria Fein. Unnemarie Seidel, die Berren bans Wahmann, Walter Janssen, Brund Detarlt angehören, deutsche Stüde gespielt: Goetbes "Tasso". Kleifts "Berbrochener Krug", hebbeis "Goges" und als Urausischrung Ludwig Bergers "Maria und Martha".

Soethe und sein Sefreiär. (Aus ungebrucken Briefen.)
veibe bat leit dem Beginn seiner ausgebreiteten Tätigkett
Beimar eine ganze Anzahl von Schreibern und Sefreten zehabt, mit benen er bisweisen in recht berglicher Beebung frand. Einen Einblid in ein tolch angenehmes Berlinis semähren die ungedrucken Briefe Goethes an den

Wiesbadener Nachrichten.

Undreasmarft.

Der Andreasmarft ist in dielem Jahre von jonnenklarem, wenn auch kaltem Wetter begünstigt. Dies verdient erwöhnt zu werden, denn der Wiesbaddener ist gewohnt, in diesen Lagen an Regen und Schmut zu glauben, und vom log. Andreasmarktsweiter" zu iprechen. Wit baben also diese mal wieder Andreasmarktsweiter im guten Sinne des Wormal wieder Andreasmarktswetter im guten Sinne des Wortes, das jedermann zu einem Bummel auf den Jahrmarkt einsadet. Sein Blaß ist der alte, die Ausmachung ebenfalls. Auf dem Slücker von der von der

Der Saupttrubel berricht natürlich wieder auf dem Elicilerv las. Da tritt diesmal neu die Rusichbadn in Ericeinung, die fich turmboch im Sintergrund erhebt und unwillsürlich aller Blide auf sich lenkt. Ob allerdings auch alle sie benuhen werden, ist gemiß eine andere Frage, eine Fahrt aus lchwindelnder Höbe dürste wohl nur die ganz besonders andreasmarkilustige Jugend wagen, der ja an diesen Tagen das Sauvtvergnügen gilt. Außerdem sind diesmal wieder zwei Berg- und Talbahnen, ein anderes Karussell, sowie der Kettenslieger zur Stelle, also fünst der artige Unternehmen und alle haben reicklich zu tum. Bon Schaustellungen unterhaltender Art fällt auf dem Essässervlich vor allem Schmidts Marioneitentheaser ins Auge; ein Unternehmen, das sich über den an den Jahrmärsten sonst gewodnien Durchichnitt beiträchtlich hinausbedt, weil die Korssührungen der Aupen nicht nur belustigende, sondern auch dimstlerische Leistungen in ibrer Art darstellen, und auch die konstigen Darbietungen auf der Kirderplate Unternehmungen dieser Art find auf dem Schmidts Warioneitenschungen dieser Art kind auf dem Stückerplat unternehmungen dieser Art find tommen, dem zwei weitere Unternehmungen dieser Art find auf dem Blücherpsat untergebracht. Eine Schaustellung die alte Erinnerungen wachruft, sind die gern gelebenen Glassbläfer vom Thüringer Mald, die — sang ist der, leitbem ke das lektemal auf dem Andreasmarst waren — diesmal wieder dier ihre Stätte ausgelchsagen baden. Sie zeigen den Besuchern an einer Gasstickslamme, wie aus hobs oder Städelas in verschiedenkten Farden die zierlichsten Tiergestalten, Blumen oder Gläser entstehen, sünsterische Glasvroduste, die den Hauvterwerd der Bewohner des schönen Ihringer Waldgebirges bilden. Banovistums, Schießbuden, Verschungskinde und anderes mehr vervollständigen das Bild des Andreasmarstes, das wieder ein buntbewegtes ist.

Bliebe noch ein Wort fiber ben Krammartt (ber Dippemartt ist wieder räumlich getrennt auf dem Luisenplak), und die sonstigen Berkaufsstände zu ingen. Der Krammartt hat sich etwas überlebt, weil man ja alles ebenso gut und billig in der Stadt laufen kann. Aber er gehört nun einmal zum Andreasmartt, und so daben sich auch in diesem Jahre, sogar noch etwas mehr wie in den letzten Jahren, wieder Verlaufsstände aller Art ausgetan, um ihre Waren einstellen und in diesen auch auf ein den eine geren gestellt diesen und kontesten und einhieren in den eine geren gestellt diesen und kontesten und einhieren in den eine geren gestellt diesen und einhieren gese aus ein den gestellt diesen und einhieren gese auf ein den einhieren gese auf ein den einhieren gese auf ein den gestellt die ein den gestellt die ein der einhieren gese auf ein den gestellt die ein der einhieren gese auf ein der einhieren gestellt die einhieren gestellt die ein der einhieren gestellt die ein der einhieren gestellt die ein der einhieren gestellt die ein den einhieren gestellt die einhier feilzubieten; am lautesten und eindringlichten, aber auch mit vielem Sumor natürlich wieder die "Jatobs". An Susigeteiten iehlt es sicherlich nicht. Auf unserem Rundgang beute morgen gingen wir an nicht weniger als etwa 20 Konditoreien, Waffelbädereien und sonktigen Verkaufständen dieser Art porbei, wobei bemerkt werden muß, daß die Bretse für diese Waren nicht einmal viel teurer sind als im vorigen Jahre, wo allerdings auch schon eine Waffel — die allbe-liebte Speziallederei des Andreasmarktes — den fünfzehn-sachen Beirag gegenüber der Friedenszeit kostete.

sachen Beirag gegenüber der Friedenszeit kostete.

Der Besuch wird, wie gesagt, dank des schönen Wetters, stärker sein als ie zuvor. Wenn in den Abendstunden aber der Arubel allmäblich abslaut, wird es um lo sebbaster in den Unterdaltungsetablisten en no Unterdaltungsetablisten en no. Aansiälen und Restaurationen Andreasmarktsvorseiern wurden in verlchiedenen Lokalen Andreasmarktsvorseiern veranstaltet, und wie zahlreiche Anzelgen in den letzen Tagblattausgaben bekannt geben, sinden beute und morgen zbend zahlreiche große Andreasmarkseiern katt. Auch die Wirte in den siehenen Lokalen daben sich wohl sömtlich in seder Weise auf die "Wiesbadener Kerh" eingerichtet, um ihren Gästen etwas Gutes zu bieten, und zu einer gemützlichen Stimmung beizutragen, die getignet erscheint, sür wenige Stunden den Ernst unlerer Zeit zu vergessen, was auch einmal nichts ichaden kann.

Der Weihnachtsbüchertisch.

1. Jugenbidriften

Der starke innere und äußere Ausschmung, den die deutsiche Jugendliteratur im letzten Jahrzehnt genommen dat, kommt in diesem Jahr gans besonders zur Geltung; die Auswahl des passenden Buches mird durch die Fülle der Reuericheinungen nicht gerade erleichiert. Aber das gute Buch stit deute mehr denn ie ein von der Jugend besonders beiß begehrter Gegenstand für den Meibmachtstilch. Sein Besit debeutet nicht nur Freude für den Augendlich, sodern immer wiederlehrende anregende und befruchtende Beichäftigung sür die kindliche Phantalie, für den jugendlichen Wissensdrug. Wenn wir in der solgenden Jeisen einiges ansühren, is soll damit keine vollständige Liste der sür die Jugend gestgneten Keuerscheinungen gegeben werden, sondern nur ein dinweis auf solche Bücher, deren Belchaftung sich besonders empsehlen läßt.

damit keine vollständige Liste der für die Jugend geeigneten Keuerkseinungen gegeben werden, londern nur ein Hinweis auf solche Bücher, deren Beldastung sich desonders empteblen läßt.

Der bervorragenden Rosse, welche die Märchenliteratur in der Jugendlektüre einnimmt, wurd Löwes Berlag, Ferdinand Carl in Stutigart, durch die Reugusgade einer Kuswahl von Grim ms Kindern den gerecht. Das prächtige Buch ist mit 6 Farddruckbisdern von Willy Bland und 25 Textaddisdungen geziert. Die gleiche Märchenlammtlung, von dem bekannten, lürzlich verstordenen Zeichner erfisiegende Blätter", Dermann Rogel. Mustriert, dringt der Kerlag Graun und Schneider in München in zwei wunderslichen ausgestatteten Bänden deraus. An der iens Mätchen ausgestatteten Bänden deraus. An der iens Mätchen Jugendseit dinaus. Die sinnige Zartseit ibres duttenden Zaubers daben die Bilder Paul dens in einer Ausgade von K. Thienemanns Berlag in Stutigart besonders getrossen. Von dem von Teella von Gumvert begründeten. Der de 66. Band vor, und das "Töchter-Albummehr bereits der 66. Band vor, und das "Töchter-Albummehr bereits der Ge. Band vor, und das "Töchter-Albummehr bereits der Kreisen befannten Jugendläristen braucht wohl saum noch ein Mort der Gemeinkung gelagt zu werden. Der dinnem Kreisen befannten Jugendläristen braucht wohl saum noch ein Mort der Empfehrung gelagt zu werden. Der dinnem kein Mort der Empfehrung der Mortiegsseit wieder erreicht und die Beiträge von bervorragenden Zugendschtriffikellern geliefert wurden, mas genügen. Dasselbe allt auch für das im gleichen Berlag erschennede. Biem in as Knaben studen der der der der erwiche Alle des Gehotenen dem Unterhaltungs und Kildungsbedürfnis der reiferen Iuasend aufs dasse anderen werden Berlag erschen Ruse erschen Ausend darfs dasse entwenden Retlag erschen Beschennen den Musterhaltungs und Bildungsbedürfnis der reiferen Jugend aufs dasse entwenden Bildungsbedürfnis der reiferen Iuasend aufs

Der Rhein-Main-Tonau-Ranal und bie Landwirtichaft.

Bu der Berbilligung unserer Brodustion, die für den Wiederausdau unserer gesamten deutschen Wirtschaft sehr wichtig üt, sind vor allem unsere Wallerstraßen gesignet. Vermag doch eine Pierdestärke auf dem Wasserweg das öbsäche dessen, was sie auf der Landkraße in Bewegung dale ten kann, zu leisten, mädrend die Eisendahn nur das 10sache zu bewegen imstande ist. Die undeimslich boden und immer weiter anschwellenden Eisendahnfrachten übersteigen die Transportsoften zu Wasser um ein Mehriches. Eine leistungsfähige Wassertraße si anso iehr geeignet, die Transportsoften wesentlich beradzuschen. Dies ist für das der lebtsgeographisch lehr ungünlich gesegene Süddeutschland von großer Wicktigseit, besonders auch sür die Landwirtschaft. So würde die süddeutsche Landwirtschaft nach weiterem Ausdau unserer Basseritraßen, besonders des Kein-Main-Donau-Schiffabrtsweges, Kehlen und Düngemittel aus dem Rotden und Riesten des Reiche und Kustermittel aus den Donausländern auf dem viel bisligeren Wasserwege beziehen können. Dies käme einer Berdisliaung der landwirtschaftlichen Produste gleich. Purch den Zu der Großschischristraße werden außerbem bisher untruchtbare Gebiete gewonnen, und aus sauten oder dumpfigen Geländen werden durch ober oder unterirdische Entwällerung fruchtbare Wielen gelchaffen, die sürerhaust von Wichtigkeit sind. Die waldbestienden Bauern daben außerdem eine Berwertungsmöglichseit für ihr Dols infolge der sich anstehen von der Breibligung der Transportsoften ensstende Kasserlie durch die Berbisligung der Transportsoften ensstende Kasserlie durch die Berbisligung der Transportsoften ensstende Kasserlie durch die Berbisligung der Transportsoften ensstende Kasserlie werden also mit verzahltnesse über den kennen wird und Krast verlorest werden fönnen, was dei den heutigen Lohn- und Arbeitsverhöltnissen Kohlein der Erseugnisse delen der Stehen und Krast verlorest werden fönnen, was dei den heutigen Lohn- und Arbeitsverhöltnissen licher Erzeugnisse zugute kommen, londern sie wird auch zur Berbisligung der Industri licher Erzeugnisse zugute kommen, sondern fie wird auch gur Berbilligung ber Industrieprodukte beitragen, was andererfeits wieder für die Landwirtichaft vorleilbaft ist.

— Aussubradgaben für ausluhrfreie Waren. Die Sanbelssammer Wiesbaden teilt uns mit: Jur B:seitigung vielssachen nachstehender Unklarbeiten gibt die Handelssammer Wiesbaden nachstehende Hindelseiten gibt die Handelssammer Wiesbaden nachstehende Hindelseiten gibt die Handelssammer Wiesbaden nachstehende Hindelseiten und des Reichsministers der Keichsministers und des Reichsministers der Kinanzen vom 27. Oktober d. 3. (Deutscher Reichsamseiger Rr. 254), betressend weitere Aussübrungsbestimmungen zu der Verzeichnet Aussubradgaben auch dei solchen Waren, die nicht in der Aussubristeiliste entbalten sind. Damit ist aber nicht gekat, das diese Aussubradgaben für aussubritzeie Maren auch tatslächlich schaft, das diese Aussubradgaben für aussubritzeit Raren auch tatslächlich sein getrochnung über die Außendandelssontrolle vom 20. Desember 1919 (H. G. Bl. S. 2128), auf der die neue Bekanntmachung sicht, in Widerlpruch stehen. In § 6 dieser Verordnung deißt es ausdrüftlich, das die Aussubradgade seingt nicht also dei solchen Waren, deren Aussuhr ohne Genehmtsgung gestattet ist. Das in der neuen Kerordnung Ausluhradgaden für aussubritzeie Waren vorgelehen sind, das der Einschung der Einschung der Seinschung der Verlächung der Verlächung der Seinschung der Verlächung der Seinschung der Verlächung der Seinschung der Verlächung der Ve

jest vorgesehenen Sate zur Erbebung gelangen."

— Jur Kartoffelversorgung. Aus Berlin wird uns gemeldet: Wie die Rätter aus dem Reichsministerium für Ermährung und Landwirtschaft erfahren, dat das Ministerium die Regierungen der Länder erfucht, in den Erzeugungsgebieten für Kartaffeln Berbandlungen zwilchen Landwirtschaft. Dandel und Berbaucher einzuleiten zu dem Zwed, den unmittelbaren Abschluß von Lieferungs von erträgen berdeinsstillten. Als Breise sollen nach Rögelicheit die in den Erzeugergebieten von den örtlichen Kommissonen ermittelten Angemessenseitspreise zugrunde gestent werden. legt werben.

- Teutsche demokratische Partei. Bei guter Beteiligung sand gestern abend in der "Turngesellschaft" die ordentliche Mitgliedernersammlung der Deutschen demokratischen Parteistat. Einer der Delegierien der Wiesdadener Ortsgruppe auf dem Reichsparkeitag in Bremen. derr Studienrat Sarn am sti, gad in einem längeren Reserat ein anlesausliches Bild über den Berlauf des Reichsparkeitags in Bremen. In groben Ilgen zeigte der Redner das Ergebnis der Bremer Verbandsungen, die nach einer schaften und offenderigen Aussprache zu einer iesten Geschlichendeit der Parteigestührt haben. Der Berichterstatter gab im wesentlichen die Aussischen der Hauptredner in der politischen Debatte des Varteigag wieder. Wo Gegenläse in der Bremer

Ausführungen der hauptredner in der politischen Debatte des Barteitags wieder. Mo Gegenköbe in der Bremer Warteilwis wir gerade bei der reisten Jugend find, möckten wir emviedlend auf eine von Will Belper heraussegehene Bücherreide "Der Blumengarten" (Gerhard Stalling, Berlag, Oldenhurg) biemweilen. Da wäre gunäcklich der unsterbliche Den Aufrofe aus der Reide zu nennen, der mit keinen 120 farbiaen Federzeichnungen von Dans Bave die beite deutsche Ausgabe der letten Jahre lein dürfte. In einem weiteren Fand dieser Reide, die fich in besug auf Ausftattung (Eindandzeichnung von M. Dadant) durch Inaugenstattung (Eindandzeichnung von M. Dadant) durch Inaugenstattung in der nur eine gereich weisen wieder irtich und flangvoll wird. Wechtardisse Gederschinungen von E. R. Bogenauer versollständigen die auschauliche Darftellung des Stoffes. In "Gute Geister bringt der Dertausgeber Wärchen. Gleichnisse nur Eegenden, die derfich und Legenden, die derfich und Ergenden, die derfich und Legenden, die derfich von Gertlagsanstalt) auf Beranlassung und Unierkaltung. "Bangs Jugend bei Gerchausser Olchter Tenft 3 ahn nnter der Bezeichnung "In nen die Griffigart, Denische Berlagsanstalt) auf Beranlassung und Unierhaltung. "Bangs Jugend bückerei" nennt Rotein neues Unierendemen des bestannten Berlags Mich. Bong Berlin). Bard 1. "Bangs Jugend bückerei" nennt Rotein neues Unierendemen des bestannten Berlags Mich. Bong Berlin). Bard 1. "Be maß den neh bier Anseinung und Uniere Zugend fennen sollte", wir erklärenden Texten berufener Führer und Freunde der Sugend, sowie einem Geleitwort von Dr. Arnold Reimann (und 8 lardigen dwie 40 schwarzen Bellagen), ierner Band 2: "Bilde Tiere, die unseren Welfsgereindschaft in Sutstaart erklätenden Wolf der Behalt mit der Behannen Josephen. Will Bafter und Piebbaderphotographen wirde ein Geleitungen wild den fich nach Ausstatigiten und Piebbaderphotographen wirde ein Geleitungen willem nen beiten den Deutschen Berlagseiellsche und Erteitung und Denteuer deutsche Erlednisse wir Melten der Erdenfie u

demokratischen Bartei, die beute awischen dem Rechts un Liststadikalismus eine der wicktiosten Etüden für die die sialt mögliche Politit der Mitte lei.

— Neues Mujeum, In der Besuchsordnung für die stätschen Sammlungen sind solgende Knderungen eingekrein. Der Breis für die Jodresdauerkarte ist von 20 M. auf 15 Lermöhigt worden. Die Beskarte zur Haupstarte kostet wieden dem Sonntag wird auf Mittwochnachmittag ausgedehnt. Of Cintritissarte sie einmaligen Beluch der Sammlungen uben nicht freien Besuchstagen tostet weiterhin 2 M. Kür der Beluch der Sammlungen auberhalb der allgemeinen Besuch strunden, aber innerhalb der allgemein üblichen Keluchsigand frunden, aber innerhalb der allgemein üblichen Keluchsisaus der Besuch steil der Besuch von 6 M. erhoben. Westdere und Pübrung ihrer Lehrer ist nach vorderiger rechtzeitiget Kmeldung der Besuch frei. Dagegen wird von Bereinen, bestlickalten und der Besuch frei. Dagegen wird von Bereinen, Bellickalten um. die außerhalb der allgemeinen Besuch sin den Fübrung der Besuch frei. Dagegen wird von Bereinen, Bellickalten um. Die außerhalb der allgemeinen Besuch sin der Fübrung der Einselnen Sammlungen irtit folgende Anderein: Se sind peöfinet: Samstagnachmittag von 10 bis 1 Uk. Altertumsmuleum; Samstagnachmittag von 10 bis 1 Uk. Altertumsmuleum; Samstagnachmittag von 2% bis 4% Uk. Ranturbistorisches Muleum und Demasleden mitung: und den keine Rreiten lätzeid man uns; Weite Kan des Publifums lehnen es ab, die Feuerversücherung ihr häuslichen Rreiten lätzeid man uns; Weite Kan des Erhöhen Rreiten lätzeid man der Felicktium den keine Erhöhen Resilalich der Gebäude dat der Rechtsinus minister in eindeutiger Melle erstärt, das die Berentogung den Ausgeschen des Berentogung behöhen des Berentsprücken und einer Richtung behöhen der Berichtung den Bericktung behöhen Berichtung der Berichtung den Berichtung den Erhöhen Des die erstärt, das die Berentogemeinen Bertes der Gebäude der Fach die Berichtung in eine Erhöhung des Ber Berüchtung den Erhöherten Bebüldistes en einer Schalen und

biltiel) berauskringt. Der beutide Eusenwiegel ist bier perstenmal als geschichtliche Erzählung gestaltet, die von Ivaend und iedem Erwählenen mit besonderer Freude seinen und vorgelesen werden dürfte. Die Ausstattung Bandes ist durch slinitlerlichen Bilderlichmud von A. B. Meber, sowie vornehme druckechnische Bedandlussg auf Aniprische verwöhnter Bilderliebsader zugelchnitten wird iedem Weldendistlich zur Iterde gereichen. "Lustige Etreiche" möchten wir dann noch ein wiene Wilde Im-Bulch-Bücher (Braun und Schneide München). "Das warme Bad" sowie "Die Man noch ein wund andere Pildergelchichten nennen. Zum Charatterstille des gelchäuten Molerdichters brauchen wir wohl saum etwarter von Mund zu Mund gingen, drollige Begebenkeit, Spak und Schobernach werden von Baul Krochaus "Allerleich dan ach" (K. Ibienemanns Berlag. Gugari) sebendig erzählt und von Leo Bauer mit anschausseitgern illustriert.

Ribern iklustriert.

Ausgesprochene Jung-Madchen-Literatur find die mit kebend autgeführten Bande: Hennu Koch bringt "Gforn" (Loenes Berlag, Stuttgart) eine lustige deut Mädelgelchichte mit fröhlichen Abenteuern einer Deut Amerikanerin in Deutschland. Frisches, frodes Leben ab das neue Buch der Johanna Klemm "Aus allert Det fern" (Union, Stuttgart) mit interestanter Schilders von Berbäitnisten und Menschen. Clara Schelner gibt "Schelmen mädel" (Berlag Levy und Müsser, Singart) ein frisches, setniges Jungmädchenbuch, unterhalte und spannend zu seien. Eine lustige Kindergeichichte ist im gleichen Berlag erschienene "Raderchen" von Mösser. Für die Jugend beiden Geleichen.

Gaul-Molnar.
Für die Jugend beiderlei Geschlechts kann dann empfoblen werden: "Kalverle auf Reisen". Ein luftige Geschichte von Josephine Siebe, in der merkwalts Abenteuer von dem schurrigen Schelm erzählt werde "Duiselfrich" von Olga Gaul-Molnar, drar, derflige Gebnisse verträumten Dorfjungen, "Um der Multiwillen", eine Erzählung der bekannten Jugendschlicherin Ioni Schubmacher Jugend- und Boltsleftüre form sichen Stoff zu sonnender Jugend- und Boltsleftüre form sichen Stoff zu sonnender Jugend- und Boltsleftüre form sichen Stoff zu sonnender Jugend- und Boltsleftüre form sichen Die Gutstinder von Melscheftüre form sowie "Die Gutstinder von Melschoff und "De Leben der Ille mill", zwei Erzählungen von des Dore Ibereie Müller (Windelmann Söhne, Bersin), die allewachtstilch kaum bester schließen als mit der dem Reihnachtstilch kaum bester schließen als mit der

mird man selbst in unserem Zeitalter der Kinansnot nach einem Minister luchen, der den Mut besähe, an uralten gesestlich verankerten Grundstäßen zu rütteln, die das Fundament der Keuerversicherung bedeuten. Wie die Feuerversicherer im Schadensiall stets den wahren Wert, d. i. bei bäusslichem Mobiliar der Anschaftungswert dei billiger Berikklichung des aus dem Unterschied zwischen alt und neu sich ergebenden Minderwerts ermitteln muß, so wird dies auch seigebenden Minderwerts ermitteln muß, so wird dies auch seigebenden Minderwerts ermitteln muß, so wird dies auch seigebenden klinderwerts ermitteln muß, so wird dies auch seigebenden klinderwerts ermitteln muß, so wird dies auch seigebenden kann sie alle gar nichts anfangen. Da für zahlzeiche, man kann wohl lagen, sür die meisten Familien das hausmobiliar bente der kotbarste und einzig zuverlässige Mertbestand sit, so kann nicht dringend genug empfoblen werden, diesen Gütern alle Sorgialt eines guten Hausvollers angedeiden zu lasten, insbelondere sie auch ausreichend zu versichern

ersichern zu lasten, insbelondere sie auch ausreichend zu versichern

— Die Arbeiten des Kleintierzüchters. Der Kleintierzüchter bat ieht medr zu tun als während der warmen Jahreszeiten, da seine Schünlinge mehr als ie mit Hutter und Bliege auf ihn angewielen sind. Bei den Hührern sind die Ställe gegen karke Kälte zu ichüken, Weichfutter und Wasser sauwarm zu geben, die Tiere dei nahkiltem Wetter und Schneegestöder im Stall zu balten und an sehr kalten Tagen nur über Rittag ins Freie zu lassen. So bleiben die Tiere vesund: etwas settreiches Kutter mit entsprechendem Krastisutter trägt zu gutem Durchkommen bei. Bei solcher Fütterung und nicht zu kaltem Stall sehen die iungen Dennen saum mit Eterlegen aus. Bei grobkömmigen Rassen verzeile man nicht, die Kömme einzusetten, da sie dann nicht erriesten. — Die Kaninchen sind zegen gefrorenes Kutter besonders empfindlich, es erzeugt bei ihnen Durchiass. Deshalb überzörübt oder dämpft man Grünzeug, Rüben usw, und milcht sie mit kleie oder Kartosseln. Golch warmes Futter wird gern gefresen und ist die Wassenschaft. Deshalb sieder Kaite, da ihnen ein gutes Mintersell wähst. Deshalb sind sie für Belszwede nur im Winter zu ichsanten. Dagegen sind die für Belszwede nur im Minters zu ichsanten. Dagegen ind die siegen licht fälseempfindlich und müssen zemlich harte Kälte, da ihnen ein gutes Mintersell wähst. Deshalb sind sie siegen licht fälseempfindlich und müssen warm gebalten werden, weil sie sonst im Wilchertrag nachlassen. Für die Allterung als das des Siegen wählerischer und schwerer zu betriebigen sind.

— Bögertige Schweinepelt. Die Schweinepest ist in diesiem Gespat schreibeid von die siegen wählerische und schwerer zu betriebigen sind.

— Bögertige Schweinepelt. Die Schweinepest ist in diesiem Gespat schreibeid von die gene bestreibeit werden und ist in einer beson-

befriedigen find.

— Rösartige Schweinepelt. Die Schweinepest ist in diesem Herbit ichnell verbreitet worden und ist in einer besonders diesen Form ausgetreten, nachdem sie mährend des Kriegs und in der ersten Rachtriegszeit auf einen seit langem nicht beobachteten niedrigen Stand zurückgegangen war Man vormuset, daß sie durch Balkanschweine eingeschlendt worden sit. Einer weiteren Berbreitung hat der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Korsten die Regierungspräsidenten und den Bolizeinrösidenten in Berlin ersucht, mit aller Energie entgegenzutreben. Die Fleissbeschauungen sollen auf die Gesahr bingewiesen und zu besonderer Sorgialt bei notweichlachteten Schweinen ermahnt werden. Wenn die Wöglicheit des Berbachts auf Schweinen: foorsieat. In unverzüglich der beamtete Tierarzt zuzuziehen. Ehe das Fleich in Versehr gebracht werden dart, sind alle notwendtsen Borsichtsmaßtrageln zu treisen.

— Neue Siegel und Stempel bei der Post. Reue Siegel

gen Borsichtsmaßtregeln zu treffen.

— Reue Siegel und Stempel bei der Post. Neue Siegel und Stempel beschaftt sich iekt auch die Reichspost- und Telegraphenverwaltung. Die Bostämter führen sinstig alle einen Siegel mit dem Bost der n. Die Dienststellen, die mit der Telegraphie oder dem Fernspreckwesen zu tun baben tollen ein kinngemäk entwideltes Siegel erhalten. Die Dienststellen des Reichspostministeriums und der Oberdott diesen werden den neuen Reichsadler führen.

— Jostfahndungsdienk. Den Beamten in Planstellen des Jostfahndungsdienken wird in Jusust die Amtsbezeichnung der Reichsbelofdungsordnung mit dem Zusab "des Zellsahndungsdienstes" beigelegt. Neue Bestallungen erhalten aber die könn im Zostarensfommissariatsdienst deinstlichen Beamten nicht. Wenn die Beamten wieder aus Blanstellen des Zollgarenssommissariatsdienstes ausscheiden. Is bedalten sie ihre dissderige Amisbezeichnung aber den Zulak.

Julak.

Ballche Reichsbanknoten in 100 Mark. Die Reichsbanklielle Wiesbaden ichreibt uns: Bon den Reichsbanknoten in 100 M mit dem Datum vom 1. November 1920, die leit Ansan Januar d. 3. dem Berkehr zusekührt wurden. sind ind Kallchungen ausgetaucht, die als solche durch das Fehlen des Wasserichens oder durch Admenden im Wasserichen wie auch an dem nur voractäuschen Jalerstreisen leicht zu ersennen sind. Es wird daber nochmals darauf dingewiesen, das die echten Noten dieser Ausgade auf der Mitte der Rückeite einen supferbraunen Kaserstreisen tragen, der nicht in ausgedrucklen Farbstrichen besteht, sondern aus Bisanzensalern, die in das Bapier eingelassen sind und sich mit einer Kadel sosidien sassen müsen. Die echten Noten tragen serner auf dem rechten und linken upbedruckten Kand ein Maserzeichen 100° M. 100° DL, das auf dem einen Kand in bester, auf dem anderen in dunfler Ausführung erschen. Eine sond den eine 100-Marknote zu Zweiseln Anlak. sei es durch unflare.

hinmeis auf einen aus der Arbeitsgemeinichaft des Schrift-linstlers Rudolf Roch mit Rudolf Gerstung enskande-nen Rudolfinischen Drud: "Die Weiben achtsgeschichte, ein Blodduch in zehn Holzichnitten von Rudolf Koch (Berlag Bilbelm Gerstung Offenbach a. M.). Die ewig neue Weib-nechtsbotickaft des Lufasevangeliums sit dier lebensvoll und warm zum Ausdruck gebracht. Bild und Schrift sind mit dem Messer in Holz geldnitten, wodurch eine traftvolle Einbeit-lickleit des Huchganzen erreicht und dem wundervollsten Er-eignis lebendiger Glanz gegeben wurde.

2 Bilberbilder.

Die Ausoabe des Bilderbuchs wird sunächst darin bestehen. Interesse zu weden für bildbafte Darstellung von Dingen und Begebenbeiten, die dem Kind aus seiner Umwelt vertraut sind, und in der stets regen kindlichen Phantase Berstellung und Gestaltung annehmen wollen. Der Stoff dars deshalb nicht zu kompliziert sein, und die Bilder müssen itzer Anschauungswelt entnommen sein, die dem kindlichen Auflassungsvertrögen entspricht, und das Empfindungsleben nichersusgelt. Es ist erfreuslich, das die pödangslichen und kinstlerischen Richtlinien, welche bei der Gerstellung des Bilderbuches zu berücklichigen sind, in diesem Sinne mehr und mehr zur Geltung kommen.

mebr zur Geltung kommen.

In besonderem Maße kann dies wieder sestgessellt werden bei den Bilderbüchern, die der Berlag von Zoses Schols m Mains in diesem Jabre berausbringt. Schols Künst. Et dols Künst. Arpad Schweiter Bilderdücher sind seit Jahren bekannt. Arpad Schweiter Bilderdücher sich er sind seiem Jahren bekannt. Arpad Schweiden Jahren der die bestannt. Arpad Schweiden Jahren der die bestannte Jugend". Beichner, entwarf fröhliche Bilder für ein Bilderbüch: "An n. Kindlein, tand!" das alte. Liebe Ainderreime zu neuem Leben wedt. Er zeichnete seiner die Bildereime zu neuem Leben wedt. Er zeichnete seiner die Bilderfür ein Buch sür tleine Rechenfünstler: "Mer zählt mit?", für das Abolf Hie hab Abolf der beibeiche Berschen schrieb. Abolf dolt ist auch der Reimfünstler, der die anschaulichen Bilderden Dans Schroeder in "Das gefällt mir", und die Wilderbücher von Eugen Litwald in "Muh-Mub!" mit latzen Stropben begleitete, die im tindlichen Gedächtnis nach dem Borleien haften bleiben. Diese Bilderbücher sind für die Auch sertidrungsfroben Händchen einigen Wiederhand besteiten.

Anf fünftlerische innere und äußere Ausstattung ift auch conderer Wert gelegt bei den Bilberbuchern, die von der effalossi-Berfagsanstalt in Wiesbaden

verschwommene Drudausführung, dann prüse man Wasserseichen und Falerstreisen, und wird so vor Berlvsten geldüßt sein. Bor Annahme dieser Nachahmungen set also gewarnt. Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, das das Asisbandbirektorium für die Aufdedung von Kalkdmungerwerkstätten und für zweddienliche Mitteilungen, die aur Keltmadne und Bestratung von derstellern und wissentlichen Berdreitern von salichen Reichsbandnoten sühren, Besohnungen ausgeloht bat, die im Einzelfall, ie nach der Gefährlichseit der Fallchstide, dem Umfang des Müngwerdrechens und dem Mas der Beibisse bei der Ausdedung, die zu einer Jöhe von 10 000 R. bemessen werden und sowohl an Fahndungsbante als auch an Privatverlienen zur Berteilung kommen können. Auch in den Köllen werden angemessen Besohnungen gesablt, in denen durch die Auswertsamseit des Bublitums und der Beamten Klüngverdrechen verhütet werden.

— Hundertsaches Perto. Die Gebühren für Briessendung

tums und der Beamten Klünsverdrechen verbütet werden.

— Bundertlaches Porto. Die Gebühren für Brieflendungen von Deutsch-Ofterreich nach Deutschland lind letzt gerade auf das Gundertsache der Borfriegszeit annelangt. Ein Brief dis 32 20 Gramm kostet vom 1. Desember an 10 Kronen, eine Bostarte 5 Kronen, die Einschreids und die Rückschlagebähr 10 Kronen, die Eilbestellung 20 Kronen ulw. Ein Ferngespräch dis zu 3 Minuten tostet iedt zwischen Deutschland und Deutsch-Ofterreich dis 50 Kilometer 5 M., 100 Kilometer 10 M., 150 Kilometer 20 M., 600 Kilometer 30 M., darüber 40 M., mit der Tichecho-Slowafzi dis 50 Kilometer 20 M., bis 500 Kilometer 30 M., darüber 40 M., mit der Tichecho-Slowafzi dis 50 Kilometer 20 M., bis 500 Kilometer 30 M., darüber 60 M.

— Die Eisbahn auf bem großen Rurhausweißer wird on morgen Freitag ab für den Schlittlichuhverkehr geöffnet in. Die Babn ist in bestem Zustand und spiegelglatt.

Derberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes, Borderichte Aber Kunst, Bortrage und Gerwandtes,

* Staatsteater. Die heute Donnerstag flutssindende Mranffskrung
der neuen Eesteacher "Die habe eine Konn" beginnt um 7 Uhr.
Der Roversauf für die beiden ersten Ausstän, den 10. Dezember, nachmärchens "Alle Jahre wieder . . . am Samstag, den 10. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, und abends 6½ Uhr, beginnt bereits Samstag, den
2. d. M., vormittags 9 Uhr. Die Verstellungen sinden zu Schauspielpreisen 2 det ausgehöhenen Monnement statt. — Am Dienstag, den
Dezember, gelangt als Sondervorstellung ansählich der Tagung des
Gostwitteverbandes für die Brooinz Rassau Leo Hall Operatio "Die Rose
von Stambul" zur Ausständung. Eine größere Angabt Karten sämtlicher
Plangattungen gesangt ab morgen Freitag zu Opernpreisen B an der
Kasse zum Vertaus.

von Stambul' zur Aufschrung. Eine größere Anzahl Karten sämilicher Vänigattungen gesangt ab morgen Freitag zu Opernpreisen B an der Kasse zum Vertaus.

* Kurhans. Für den am Samstag dieser Woche im Kurhause angeseinen Ball sind wieder der Bollordester verpflichtet, welche alse und moderne Tönze in wechselnder Folge spielen. Hir Abonnenten und Kurtastarteninhaber gesannen die 8 Uhr nachmistage zu Wonnensen Wurtzeitarteninhaber gesannen die 8 Uhr nachmistage zu Wosnensen Kurhauser farten zur Verzusgedbung. Die Kurverwaltung dat Deren Dr. Menger Weils sur Verzusgedbung. Die Kurverwaltung der deren Verkauser kottssuchen wird. Obwohl eine Fortschund gewannen, der am Samitag, den 4. Dezember, obendo 8 Uhr, im Cleinen Sanze des Thema lautet: "Aätsel unseres Seelenledens" (Grenzfragen des Aberstanlichen). — Das Dezember-Vogramm der Aurdenwaltung weißt wieder eine Fälle besonderer Beranstaltungen auf. Das Programm-bestichen ist an der Aurhaus-Tageskasse und im Verkebrahreva für Interessenten schenkrei erhältlich. * Eine Bilderdicher * Auskellung des 3. Schalzschen Berleges in Mainz sinde gegenwärtig in den Käumen der Heibuch und Erkelistlich welche Gegenwärtig in den Käumen der Heibuch Gemeisten ber feine Tiermaler Eugen Ohrold, der Lustige Arpad Schnibdammer, der seine Tiermaler Eugen Ohrold, der fählige Wärchen-Obustrator Dieh und andere Künster von Aus derestliche, wielfardige Bilderdücher sie die Kleinen und Kleinften, die das Derz seden Kindes und Kinderfreundes erfreuen. Beschitzung kohen der Sanzemang. Die Buchdandung Staadt verössende und ahne Kaussenge. Die Buchdandung Staadt verössende und ahne Kaussenge. Die Buchdandung Staadt verössende und einen Kata sog über Ausbandung Staadt verössende und ahne Kaussengen. Die Buchdandung Staadt verössende und einen Kata sog über Wüchten und Literaturund der der der 1021", in dem sie eine Auswahl der Beschungen der Erlestühre. Deute Dennerviag, den 1. Dez Beschund der der Kaussen eine Kaussen und den Kaussen eine Kaussen eine Kaussen eine Kaussen eine Kaussen eine Kaussen

und Wisensgedieten, bringt.

* Wolchiedungschiefung ber Ert-Bühne, Heute Dennersing, den 1. Dez beradichiedet fich die Ert-Bühne aus Janubrus im Restdenz-Theater mit einer Aufstährung "Die Arenzesschreiber", eine ländliche Komödie in drei Aufstährung "Die Arenzesschafte um Kontog, den 5. Dezember, abends 8 libr, im großen Gaale des Acsinos einen Mundartenadend mit Gesang. Karten find in den Buchdendungen von Dr. Jach, Wishelmarahe 58, Benn am Aranzplag, in der Bopterwarenhandlung von dad am Luisenplag wie abende am der Kalls zu haben.

Aus Broving und Rachbarichaft.

Mus ber Bierftabter Gemeinbesertretung.

Mis der Bleestadter Gemeindevertretung.

n. Wiernabt, 30. Nov. Roch einmal mußte fich die Gemeindevertretung mit dem Siede fung svertrag beschäftigen. In diesen Bertrag war als weientliche Anderung der Paragraph, detr. Berknufvrecht derr Gemeinde, fallen gelossen worden und an dessen Stelle Wiedertaufvrecht eingesetzt, und zwar auf die Dauer von 30 Jahren. Ein etwaiger Wiederfauf durch die Gemeinde sein fletz sich aufgenmen aus: Grundstüdswert, Bauwert, abzüglich einer etwaigen Berbesterung. Der Landrot Schiltt hate mitgeteilt, daß der Etwaige in welchem die Semeinde Land unentgelisch abzützt, taum auf Genehmigung durch den Areissunsschuß zu rechnen hätte. Go wurde denn ein Antemprets von 25 R. in den Pertrag eingeseht. Im übrigen wurde der Kertrag einstehen einst, daß das

Dies gilt in erster Linie für "Bamle", ein umfangreiches Bilderbuch, in derr die Abanteuer eines Keinen Bärenfungen von Fris von Olt in in lo ergöhlicher Reise erzählt werben, daß sie deim gesen oder Borleten bellen Judel aussölen werden. Louis Moe, der die Bilder groß und klächig mit lichön gegeneinander abgestimmten Farden gestaltete, dat das ultige Milleu der Börenfamilse und des Kodoldsönigs, das Ostimi, in lustigen Berlan sind serner erschienen "Aleine Eeuse". Im Künstlerdisdert, ankhauslich sestgedaten. Im gleichen Berlan sind serner erschienen "Aleine Leute". Ein Künstlerdisderduch von Kelln Spoor und Mersen daau von der Wiesbadener Dichtern Marie Sauer, sowie "Bon Kinder Riebener Dichtern Marie Sauer, sowie "Bon Kinder Kieben bier Josela Web mit Versen der nicht er nicht werden der werten der hübsche Bilder die Jose nu von Rells Spoor, deren dübliche Bilder die Josela Web mit Versen des in den schlachten. Würft den machen. Quid, Quid, Quid!" nennt sich eine ersceuliche neue Gade des bes besannten Kürnberger Bilderbuchversas (Gerbard Stalling, Oldenburg i. O.). Charles Died führt dier die alten, lieben Keinlinderreime in neuem Gewande vor, und Else Menz-Biötor dat eine Uderfüllte köstlicher Bilder dazu gelchassen: eine Fundgrube für iede tunge Mutter, eine Augenweide sür die Kinder, vom Säugling die zum Fibelschieben. Auch das "Sonn tags in d" ein Bilderduch mit 12 Bildern und Text von M. von Windwis (Loewes Berlag, Ferdindnisvolle Bröhlicheit dei Knaden und Mädden aber werden sünd brollige Geschichten von swei sleinen Bösewichten weden. "Ut!" beißt das lustige Buch, das dei Braun und Schneider in München erldennt und in dem Karl Storch als Zeichner und dans Kroöft als Berleichmied so gans den Still getrossen baben, der Wilkelm Buschs "War und Morin" auszeichnet.

3um Schlüg möchen wir noch empsehlend auf die fün st.

baben, der Wilhelm Buichs "Max und Morik" auszeichnet.

Jum Schluß möchten wir noch empfehlend auf die fünstler ischen Bolfsbilderbücher binweisen, von denen der Verlan Joi. Scholz in Mainz auch in diesem Jahre einige Reuerscheinungen bringt. Es sind dies "Das Riefenspielseug" mit Bildern von Emil Seinsdorff und "König Drosselbart" mit Bildern von Max Wulft. Das "Baterlän dische Bilderwert" seit der Berlag mit einer "Schilfer- Monographie" sort, zu der Kurt Bauer charaftervolle Bilder schus. Eine besonders willsommene und vallende Gabe für den Weisnachtstilch ist unteren Klossen die von dans Schroedter istustriere Dei land saelchichte, eine Bilderiolge voll reizvoller Bewegtbeit und Farbentreudigkeit, der ein dem Kinde leicht verständlicher Text beigegeben ist. E.

pabtifche Lichtworf Biesbaben Die Ginführung bei eletirifchen Lichtes für bie Siebelung auf etwa 50 000 M. am gegeben habe. — Der Landeshauptmann manicht einen Beichluf ber Go gepeben habe. — Der Landeshauptmann münscht einen Velchluß der So-meindevertrerung, nach welchem die Semeindebaanten die während des Aringes jurücgelegten Diensteiten nach dem Mußer der Stnatsbomten als tudegeholtsssädiges Dienstollter in Anrechnung gedracht erhalten. Dem Antrage wurde stattgegeben. — Jur Prüfung eines Entwurses zu einer erweiterten Polizeiverord nung wurde als Sachverfläte diger Berr Maurermeister Ludwig Wellendach gewählt. Die Jahres-rechnungen pro 1915 mit Einnahme von Soz voo M., Angade von 575 000 M., 1917 mit 849 000 M. bezw. 820 000 M., 1918 mit 1 076 000 M. bezw. 1 048 000 M. wurden genehmigt und dem Gemeinderate und dem Gemeinderechner Entlastung erteilt

Grobe Stiftung.
fpd. Frautfurt a. M., 29. Non, Die Witme Moria Lindheimer bei als "Maria und Toni-Lindheimer-Stiftung" bem flübtischen Wohlschrisent testamentarisch eine Stiftung von 320 000 M. sugeeignet, aus beten Erträgnisten unbemittelten, seit mindestens fünf Jahren in Bodenbeim wohrenben weillichen Personen über 40 Jahren saufenbe Renten gewährt merben follen.

fpd. Miltenberg, 29. Ron. Diefer Toge murbe bie hiefige Gemeinbe-jagb verfteigert. Die bisherige Bachtlumme betrug etwas über 1800 M. Bet ber neuen Berfteigerung wurden nabeju 67 000 M. erlöft.

fpd. Reufindt a. b. h., 20. Nov. Um Anngierbahnhof erbrachen in einer ber letten Rachte junge Leute einen Eilenbahnwagen und end wendelen aus ihm 11 Ballen Stoff im Werte von 35 000 M. Die Idler verschleuberten die Ware an eine Angahl hehler für 2400 M. Als die Stoffe von der Gendarmerie beschlagnahmt wurden, waren fie bereits verschitten. Die Täter, zwei mehrsach vorbestrafte handwerfer, wurden verhaftet.

Scharfe Mahnahmen gegen ben Unsverfauf Deutschlanbe.

fpd. Rehl, 29. Ron. Infolge ber unberarbentlich icharfen Belle tentrolle, bie von beuticher und frangofifcher Gelte beiberfeits ber Rebler Reinbrüde ausgescht mirb, hat ber Perfehe von Strafburg und Kehler merklich nachgelossen. In den beiden lehten Wochen wurden dennoch von den deuischen Jolibehörden Waren im Werte von mehr als einer William Mark zurückgehalten, da sich ergeben hatte, daß diese in Kehl angekauft waren und von Essällern über die Kheinbrücke gedracht werden sallten. Der Geschäftisgung in Kehl hat erheblich nachgelassen.

§3 Erbenheim, 30, Nov. Rommenden Sonntag veranstaltet der Evang. Kirchengelangverein "Sängerlusster im Saalbau "Jum Löwen" und der Arbeitergefangverein "Sängerluss" jeine Gründungsfeier im Saalbau "Jum Ablet". — Du in den lehten Wochen in unseter Gemarkung größere Odst daum neldäd in ungen und "abbride norgetommen sind, so hat die Ottsbauernschaft dem eine meddenliche Witteitungen zur Ermittelung der Töter machen kann, eine Belohnung von 500 M. versprechen. — Die Sammlung set Oppau ist mit einem Ertrag von 2573.18 M. geschlossen werden. — Am 1. Tezember dieses Jahres sindet dier eine Biedzählung für Oppau ist mit einem Ertrag von 2573.18 M. geschlossen werden. — Am 1. Tezember dieses Jahres sindet der eine Biedzählung für Oppau ist mit einem Ertrag von 2573.18 M. geschlossen werden. — Am 1. Tezember dieses Jahres sindet der eine Biedzählung für Oppau. Schweine, Jiegen, Kuninden, Jedervlich und Maufelet, Aindoled, Schafe, Schweine, Jiegen, Kaninchen, Jedervlich und Bienenvöller erftrecht. Ib blefem Zwede ift unfer Gemeindebegirt in 6 Jahlbezirke eingeteilt. Aus 38bler find bestimmt ber Schöffe heinrich Beter Bucher, die Volizeiwachtmeiser Reinemer und Schweiz, die Rachtpolizeihamten Bechtold und Schiller und ber Feldhülter Karl Schrumpf.

Gerichtsfaal.

Banbru sum Tobe perurteift,

Bandru sum Tode verurteilt.

D. Baris, 1. Des. (Eig. Drahtbericht.) Im Mordprosek gegen den sehnfachen Frauenmörder Landru haben die Geschworenen sämtliche 48 Schuldtragen beiaht. Das Gericht hat hierauf in später Abendstunde Landru sum Tode verurteilt. Der Vertelbiger, der berühmte Anwalt de Maros bi affert, batte mit der Möglichkeit eines Justisirrtumg orgumentiert, weil keinerlei ichsillsige Beweise voolsiegen, vann, wie und wo die Berbrechen bepangen wurden. Landrukelchränkte sich für seine versönsiche Kerteibigung auf einen einsigen Sab, der solgendermaßen sauegeben, daß, wenn ich wolle Loster und seine einsige Tugend habe, ich wenigstens Kamillensinn bestige und meine Kinder und den heimischen Sexb sieden, Das Urteil wurde vom Bariser Jubistum, soweit ich in später Abendstunde noch erfahren konnte, mit großer Genugtuung ausgenommen.

Fo. Die Eisenbahnbiebkähle in Oberlahnstein. Als sie trei Fahrrader, die auf der Giterabsertigungstelle in Oberlahnstein hinterlegt waren, stehlen wollten wurden die Eisenbahnarbeiter Wishelm und Johann Basser sowie der Schosser Balthalar Rottermann, kimtlich aus Oberlahnstein gebürtig, abgefakt. Bei einer dausluchung wurden ferner Zinarren, Schololade und Bralinees, die auf die dahin unerklätte Weise ebenfalls aus dem Güterschunden verlämte meise zeit den dem Guterschunden verlämte weren, ausgefunden. Diese Sachen waren in der Zeit von September die Otsaber 1919 auf dem Bahndol Oberlahnstein, eine Zeit, in der die Diebe dort hochsoniunstursatten, verschwunden. Am Dienstag batten sie sich vor der Staatsanwalt in seinem Platdover aussiührte, eines der traurialten Filder unserer beutigen Zeit daß durch Eisenbahndeamte Güter beraubt werden und badurch das Zutrauen der Bewölfterung zu den Schöchen genommen wird. Staatsanwaltschaftstat Dr. Weis beantrante dorum eine eremplarische Bestreitung der Bestellerung den Beschöchen genommen wird. Staatsanwaltschaftstat Dr. Weis beantrante dernum eine eremplarische Bestreitung der Bestellerung den Baller unf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, gegen Johann Paller und Rottermann auf eine Gefängnisstrafe von ist Ausgeschung Gesängnisstrafe von ist Ausgeschung Gesängnisstrafe von ist Ausgeschung geschützt werden musse.

Bermischtes.

Dermischtes.

Das Ende der Bonner Overnföpenistade. Wie angemein noch erinnerlich, waren die mulitsiedenden Kreise der schot Bonn vor einer Reihe von Bochen das Opfer eines leden Schwindlers geworden. Rachdem Konn schot Lages der noch sehr jugendliche "Direttor" Horit Warten eines Tages der noch sehr jugendliche "Direttor" Horit Dürina — mit seinem richtigen Namen dies er delibrisch erschienen, um im Korversauf Karten für das in aller Kürze stattsindende "Gastiviel" der "Charlottendurger Oper" zu vertreiben. Die Karten sanden den denschar deien Absahl is das der geschäftstüchtige Unternehmer alsbald mit einer bublichen Angabl von Taulendmarkschen verschwinden sonnter die Kovenickade dat den Bonner Stadtbehörden sehr viel zu schäftstüchtige Unternehmer Angaben der geschäftstüchtige Unternehmer kabilisch der geschäftschaften der Kalissen der hier viel zu schäften gemacht. Durch die ganzen Wochen den kandidaen Amistuden vor und binier den Kulissen der schalden und der Schädenders der Schalden und der Schädenders der Schalden und der Schädenders der Schalden und der Schädensten vor und binier den Kulissen der Schalden und der Schädender der Schäden der Sch

Der größte Leuchtturm der Welt. Die kärste Lichtentstaltung wird der neue Leuchtlurm ausweisen, den die franseiliche Regierung aus dem Givtel des Mont Afrique, etwa 16 Kilometer von Otion entfernt, sit den internationalen Allapbienst errichtet. Das Leuchteuer, das den Berkehr apsichen Baris und Italien sowie Klaiter und dem Güben überhandt regeln soll, dat eine Lichtstärke von einer Million Kersen, es desität 8 Linien, die ihr Licht über mehr als 300 Kilometer din werfen sonnen. Man will auch in Le Bourget einen Luitstaten ichaffen, der den hisderigen größten Flug-volat in Europa, das englische Erondan, übertreisen soll.

**Ein Kluß der Güte. Nas London kommt ums die

Kilomeser bin wersen können. Man will auch in Le Bouract cinen Luithaten industen. Den disbertgan größen Klusulas in Europa, das eingliche Croodon, übertreffen iol.

* Ein Klub der Güte. Aus London fommt ins die Kunde von einer lützlich gegründeten Bereinigung, die fick flub der Güte nennt. Sie hat sich nicht großlätige Ashliedertsbeitebungen zum Ziel geset, verwilichtet ihre Mitsglicher verlmehr dazu, durch gütiges, bilfsbereites Berbalten die sieinen Abdermärtigseiten des Ledens zu bekännpfen, mit dem Kittesn der Dölichseit und des Abdiwollens dem die Inwest Eries gesterung Mobsbehogen. Freude zu derintagungen wachen, im welcher Weile nie durch ihr Berbalten in ihrem Kreis Besterung Mobsbehogen. Freude zu derinden verluchten. Der Austausch dieser Ersabrungen, der noch durch eine eigene Zeitschrift unterstützt wird. öffnet dem Kitaliedern die Augen darfür, wie sie in ungahliom Höllen durch fleine, seicht zu übende Mite der Güte im wadrien Föllen durch fleine, seicht zu übende Mite der Güte im wadrien Föllen durch fleine, seicht zu übende Mite der Güte im wahrlen gesten der Kitalieden der Kitalieden eine Angeho ansten. — So derichte ein Angehöriger des Klubs, das in dem Kontor, in dem er arbeitet, seit Zehrachten eine Angeho and rober. Icharifentiger Schreibische klände. Es vergeht nicht ein Tag, an dem sich nicht einer der hotz Beschäftigen Eden abgehodelt. — Wit aussen der dem der der Konteibische Kände. Es vergeht nicht ein Tag, an dem sich nicht einer von der Abschaben wert sie Aberehmen und einer Berneldung dabe nicht einer Angehon ein Benehmen unferer Antien bei uns mölliche Kände. Bei der Künden, den kannen siehe dem Kannen siehe Berneldung der den abgehobelt. — Wit aussen der der der Angehonen und einer Rechante. Den kluben der der der klichten werte. Perkante. Der kluben der der Laufen der den der der kluben der klube

bilblich geblieben finb.

Menes aus aller Welt.

Ein Seidelberger Industriegebiet. Der Seidelberger Bürgerausichuls nahm nach längerer Ausiprache den Borlichag. Setr. Schaffung eines Industriegebietes auf dem Gelande weillich von dem neuen Gaswert, an. Zu dessen Ausden und auf Ausdesserung der dorigen Grundstücke wurden Mittel in Söhe von 2 450 000 Mark dewilligt. Es liegt bewits eine Reiche von Anträgen aus der Industrie von. Bür Wohnungsbauten wurden 33 Millionen bewilfigt.

Wohnungsbauten wurden 33 Millionen bewissigt.

Der Unglischass auf der Badischen Anilies und Sodasiabris. Wie die Badische Anilies und Sodasiabris mitteilt, ihret Unglischassen der Unglischen Betriebsanlagen des Wertes ereignete und bei dem awei Arbeiter gestotet wurden, nunmehr durch die Unterluchung reltlos aufgeliert. Wie erinnerlich, ereignete sich der Unglischsoll im Wosserhöftabfülraum. Als Urinche ist iestgestellt worden, das Arbeiter, den bestehenden Vorlähritten zuwider, eine Sauerköfflalche mit Wallerkoff füllen wollten. Der in dieser entbaltene Rest von Sauerkoff bilder mit dem einströmenden Wasserlioff Knallgade, wodurch die Erplosion betvorgerufen wurde. Dieser Unglischaft ist also lediglich auf eine Fahrläsigseit der beitzeienden Arbeiter aus Stettin berichten.

Die Kälte. Wie die Blätter aus Stettin berichten, führt infolge der faxlen Kälte der letten Tage die Ober iewie das Stettiner Saft Treibeis, lo das Segeschiffe nur mit bilfe von Schlevpern verkehren können. — In der Umgebung von Berlin fiel vorgestern das Thermometer unter 10 Grad Cellius.

Die Leiche im Rolfer. In Eherswalde wurde ein Mann verhaftet. der sich durch einen völlig durchnähten Rolfer. den se mit der Eisendahn fortickaffen wollte. verdäcktig machte. In dem Koffer fand die Boliset die Leiche eines Mannes mit Schuhmunden und einem Anedel im Munde. Die Ermittelungen ergaden, das der Berhaftete der Listorige Kaufmann Ticke aus der Nehvaerikrahe in Berlin ist und der Ermordete der 46 Jahre alte Ingenieur delenthal ist, dei dem Licke wohnte. Ticke batte die Leiche mit dilse von Kraudelleit, in den Koffer gevack, sie nach dem Dorfe Brid der hererwalde geschafft und sie door mit dem Koffer in einem Walserpraden versenst. Da er aber die Entdedung dort des sindstete, holte er den Rolfer mit der Leiche wieder ab und wurde dann auf der Bahn verdasset. Auch Frau Halenthal wurde leitzenommen

Juginsammenktoft in Bommern. Der Versonenzug Areuts-Stargard ließ auf dem Bahnhof Völitz auf einen rangieren-den Güterzug. Der Voltwagen und ein Wagen des Per-tonenzuges lingen Beuer und brannten vollftändig aus. Sechs Versonen, durunter vier Voltbeamte, wurden femer verletzt.

Hener in einer Siedelung. Auf dem Gelände der Stedimnssgenolienichaft Eigenheim" in Ersner drach nachts Grobseuer aus. dem lämtliche Wertlickten und Baudureaus der Siedlungsgesellichaft aum Ovier siesen. Explosion in einer Analltorfensabrik. In Gerlin-Weißen-iese wurden die Raame der Analltorfensabrik durch Erplo-fien politommen zeritört. Eine Arbeiterin wurde getätet, ein Arbeiter ichwer verlest. Beim Schlitschabsaufen ertrunken. Wie ans Maadeburg pemeldet wird. sind auf einem Leiche dei Aen drei kinder im Alter von 8—14 Jahren beim Schlitsschublausen einge-feroden und ertrunken. Erplosion von MI'munition. Auf dem Ererzierplade in Kariscau bei Közigsberg, wo die Gesellichaft für Verwertung von Deeresaut eine Zerlegungsstätte für Munition errichtete. Lieben mittags Arbeiter eine Kiste mit Sovenglandeln fallen. Es entstand eine Explosion, wodei drei Arbeiter zerrissen wurden.

Einbeuchsdiebstahl in eine Daniger Wechlestube. In der Wechlestube einer polnischen Schiffiahrtvarschlichaft in Danig wurde ein Einbruch versibt, bei dem nach einer Ber-lion 70 000 volnische Mark und nach einer anderen 24 Mit-lionen volnische Mark lowie 63 000 deutsche Mark gestohlen

wurden.
Bandkistung und viersacher Mord. Auf einem Gehöft in der Nöhe von Baulshafen bei Lidau wurde ein schouersteher Mard verübt. Die Nörder erliachen die aus 4 Berlichen bestehende Besterfamilie Kahvences mit Baionetten und stedien dem Berlisersallen das Gehöft, das Wahngebäude und die Ställe in Brand. Dierbei ift zahlreiches Bieh umge-

Kener im Strabenbahnbevot. Ein ftarfer Brand brach gestern vormittag im Trambahnbevot von Rouen aus. Ein Schuvven wurde vernichtet. 75 von 120 Trambahnwagen

Schuppen wurde pernichtet. 75 von 120 Trambadundsen wurden perettet.

Cin Wiener Hotelsimmer 12 000 Kronen für eine Nacht. Die Vordereitungen auf Wiener Frühigensmelle find in possem Gange. Die bisberigen Anmeldungen von Austrellern betragen das Zisiowe der Anmeldungen für die beröftmesse. Die kaufmännische Koniunktur ist derzeit noch elängend, allerdings berricht in der Stadt eine ungebeuere Teuerung. So kommt es, daß a. A. ein Iimmer in einem arktisaligen Dotel für die Racht 12 000 Kronen koltet.

Folgenschwerer Ingspisammenisch in Belgien. Nach Melrungen aus Brüstel hat vorgestern ein Zusammenisch swischen dem Blod-Ing Brüstel Antwerpen und einem anderen Vertwerpen Rattgefunden. Man gählte sinisken Meckeln und Antwerpen Rattgefunden. Man gählte sinis Tote und swanzig Verwundete.

werden kattgefunden. Man sählte fünf Tote und awansta Berwundete.
Eine Springslut verursachte beträchtlichen Schaben in der Brovins Caves auf den Anavvinseln (Whilippinen). Man hat etwa 180 Tote testgestellt.
Seuchen in Beiersburg. In Getersburg find in den leiten Wochen eindemische Krantheiten, insbeiondere Flecheber. aufgetreten, die einen beträchtlichen Umsang angenommen baben. Bon den Arrnsbeiten sind besonders die Klücktlinge aus den dungergebieten detrotten. Das Deutsche Rote Kreus in Betersburg dat eine Hissaftion eingeseites.

Savasmelbung aus New Port ift ein Theaterbau in Broot-ion eingestürst. Man glaubt, daß 25 Arbeiter ben Tod gefunben baben.

Handelstell

Die Lage der Eisenindus'rie.

Die Tagung des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute wurde mit einer Rede des Vorsitzenden Generaldirektor Dr. Vögler eingeleitet, in der er zu den wichtigsten Tagesfragem Stellung nahm. Dr. Vögler ging davon
aus daß die Eisenindustrie die Kriegsschäden noch immer
nicht voll überwunden habo. Er wandte sich gegen die
irrige Meinung, als ob die deutschen Hütten durch die
Kriegskonjunktur erstarkt wären, insbesondere gegen den
Eisenbahnminister, welcher erst kürzlich die schlechte
Lage der Eisenbahnen damit erklärt hatte, daß an den
Behnen während des Krieges Raubbau getrieben worden
war, während die Eisenindustrie sich ausdehnen und
Reserven aufspeichern konnte. Ganz im Gegenteil haben
die deutschen Hütten sich unter Schwierigkeiten auf die
Friedenswirtschaft umstellen, die Ersatzstoffe aus den
Werken entfernen müssen, und sie seien mit Auslandsschulden belastet gewesen, die größer waren als die
Summe sämtlicher Aktienkapitale.

Im Jahre 1913 war Thomasstahl mit 54 Proz., Martin-

schulden belastet gewesen, die größer waren als die Summe sämllicher Aktienkapitale.

Im Jahre 1913 war Thomasstahl mit 54 Proz., Martinstahl mit 40 Proz. an der gesamten Erzeugung beteiligt, daregen im Jahre 1920 Martinstahl mit 60, Thomasstahl mit 30 Proz. Unter manchen anderen unerwünschten Erscheinungen hat die Zurückdrüngung des Thomasstahl mit 30 Proz. Unter manchen anderen unerwünschten Erscheinungen hat die Zurückdrüngung des Thomasstahl mit 30 Proz. Unter manchen anderen unerwünschten Erscheinungen hat die Zurückdrüngung des Thomasstahl mit 30 Proz. daß wir aus einem Phosphate ausführendes ein dieses für die Landwirtschaft so wichtiges Erzeugung einführendes Land geworden zind. Angesichts der Behauptung, daß wir die Weit mit Stahlerzeugung überschwemmen, ist darauf hinzuweisen, daß die Ausfuhr von Stahlproduktion im Jahre 1912 6.5 Mill. To. betrug, im Jahre 1920 dagegen nur noch 1.7 Mill. To. Wir haben also nur 28 Proz. des Friedensexports erreicht. Der Verlust von Oberschlesien ist durch gesteigerte Erzeugung in anderen Gebieten nicht wettzumschen. Wir können aus Kohlemmangel die heutige Koniunktur nicht ausnutzen. Die Tatsache, daß wir ietzt 60 Proz. aus i än disch er Erze in die Hochölen schütten müssen, bringt ein spekulatives Moment in die Eisenwirtschaft. Die Werke können deshalb keine langfristigen Abschlüsse eingehen, müssen aber andererselts für dauernde Besetzung mit Arbeit sorgen. Dabei gibt es noch immer die Lähmung durch behördliche Manshmen, z. B. durch die Außenhandelskontrolle Man sollte in unserer gegenwärtigen Lage die Ausfuhr nicht erschweren, sondern eher Ausfuhrprämlen geben.

Der gesamte We Ithandel stellte sich 1913 auf

Ausfuhr nicht erschweren, sondern eher Ausfuhrprämien geben.

Der gesamte Welthandel stellte sich 1913 auf 178 Milliarden Goldmark, davon Deutschland 20 Milliarden Goldmark. Der Welfhandel im Jahre 1920 (bei gesunkener Menge) stellte sich auf 246 Milliarden Goldmark, davon Deutschland 13 Milliarden Goldmark, also nur noch 5 Proz. Im Jahre 1918 betrug die deutsche Ausfuhr an gewerblichen und industriellen Produkten 8.5 Milliarden Mark. Die gesamte Lohnsumme in diesem Jahre stellte sich auf 8.3 Milliarden Mark. d. h. durch die Ausfuhr wurde damals der Aufwand für Löhne hereingebracht. Im Jahre 1920 war die Ausfuhr von industriellen gewerblichen Produkten 75 Milliarden Papiermark. die Lohnsumme 120 Milliarden Papiermark. Die Differenz muß durch die Notenpresse gedeckt werden. Diese Veränderungen sind bei den Wechselberichungen der Völker nicht ohne Einfluß auf alle übrigen Länder der Erda. Wenn der deutsche Land- und Industriesrbeiter geswungen wird, sich nur noch notdürftig zu bekleiden, so kann Südamerika keine Eisenbahnen mehr bauen. Solange man verwecht, die Lebenshaltung durch gesteigerte Geldbeträgt anstaft durch höhere Leistung und Rückgang der Arbeiterschaft nach sich niehen.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

dz. Frankfurt a. M., 30. Nov. Der Wertpspierhandel ruhte heute wieder vollständig. Doch machte sich im Hinblick auf die matie Haltung des Devisenmarktes auf fast sämtlichen Gebieten eine stärkere Neigung zu Abgaben bemerkbar. Das Geschäft war wiederum kleis. Nach den Ordereingängen bei den Banken zu urteilen, halten sich Kauf- und Verkaufsaufträge die Wage. So weit man sich über die Kurse erkundigen konnte, wurden von Bursen zu

Bureau etwa folgende Kurse genaant: Deutsch-Luxemburg 1050. Scheideanstalt en. 2550. Frankona Rückversicherung 1600. Osterr. Kreditanstalt 170 bis 165. Der Dollarkurs erlitt während des Verlaufes einen weiteren Rückgang im Frühverkehr und wurde mit ca. 260 gehandelt. zurzeit mit 255. 240 gefragt. Die gesamte Stimmung wurde darauf erheblich schwächer und die Kurse, die man hörte, waren vorwiesend Briefkurse. Deimler 710. Auch Adlerwerke Klever ungeboten. Für amtlich nicht notierte Werte lagen die Kurse unregelmäßig. Lebhaftere Umsätze entwickeiten sich für Chemische Mainz im Zusammenhang mit Gerüchten über Kapitalstransaktionen. Man hörte einen Kurs von 2750 bis 2700. Fest legen Kunstseide 2500. Ludwig Gena 360. Julius Sichel en. 1280. Men nannte ferner unter starken Schwankungen Bahnbedarf 810 bis 770. Inag 970 bis 980. Benz 910. Mexikanische Anleihen wurden billiger offeriert. Deutsche Petroleum angeboten. Der Dollarkurs wurde um 12% Uhr mit 248 notiert.

Berliner Börse.

& Berlin. 80. Nov. Der Börsenvorstand hat beschlossen, in der nächsten Woche drei Börsenverammlungen abzuhaltee, nämlich am Montag, Mittwoch und Freitag. Gleichzeitig sind die Börsentage für den ganzen Monat Dezember festeresetzt worden, und zwar wie folgt: Montag den 12., Mittwoch, den 14. Freitag, den 16. Montag, den 19., Donnerstag den 22., Mittwoch, den 28. Freitag, den 30. Dezember Öffnung der Börsenräume um 11 Uhr. Feetstellung der Kurse der Dividendenpapiere 1 Uhr und der festverzinslichen Papiere 12½ Uhr.

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mainz. 80. Nov. Der Markkurs hatte heute eine merkliche Besserung zu verzeichnen. Er war in Zürich um 10 auf 200. in Paria um 12%, auf 51%, erhöht. In New York eröffnete die Mark um 51% höher mit 0.41%. Dementsprechend waren die Notierungen im Berliner Devisenverkehr wesentlich ermäßigt und zwar Amsterdam um 1149. Brüssel 175. Italien 180. London 125. New York 31, Paris 212, Schweiz 666 und Spanien 482 Punkte.

Banken und Geldmarkt

Banken und Geldmarkt.

* Commers und Privatbank. In der Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 68 488 600 M. vertreten war, erklärte der Vorsitzende Witthoefft (Präses der Hamburger Handelskammer) zur Begrindung der beantragten Kapitalserhöhung, daß die Inflation des Geldmarktes und die ganz bedeutende Vermehrung und Ausdehnung der Geschäfte zu dieser Kapitalserhöhung nötigen. Er betonts noch, daß die neuen 150 Mill. M. Aktien, durch die das Kapital auf 850 Mill. M. auwächst, schon vom 1. Januar 1921 ab dividendenberechtigt seien. Die Kapitalserhöhung wurde einstimmig beschlossen. Über die Geschäftsen twickelung im laufenden Jahre äußerte sich schließlich noch für den Vorstand Direktor Lineke folgendermaßen: Das Geschäft ist außerordentlich stark angewachsen, die Umsätze auf allen Gebieten, sowohl im Kredit, wie im Effekten, im Konsortial- und Devisengeschäft, haben eine enorme Steigerung erfahren. Dementsprechend sind bisher die Gewinne recht befriedigend, so daß trott der steile steigenden Unkosten das Resultat ein zufriedenstellendes werden würde. Für 1920 verteilte die Bankeine Dividende von 12 Proz. auf 200 Mill. M.

Industrie und Handel.

**Boutschlands Außenhandel. Das Statistische Reichsamt gibt nun — zeitig ziemlich resch nach Veröffentlichung der Augustziffern — die vorläufigen Ergebnisse des deutschen Außenhandels im September (August) Waren der Menge nach 25 828 015 (21 100 070) dz. dem Werte nach 10 668 (9418) Mill. M. Die Ausfuhr betrug der Menge nach 25 828 015 (21 100 070) dz. dem Werte nach 16 706 (18 276) dz im Werte von 7519 (6683) Mil. M.

Harpener Berzbau-A.-G. zu Dorimund. Das am 80. Juni beendete Geschäftsiahr schließt mit einem Gesamtrohgewinn einschließlich Vortrag von 116 588 690 M. (62 265 286 M.). nach Abzug der allgemeinen Unkosen von 68 842 302 M. (20 213 731 M.) und der sonstigen Kosten und Abschreibungen von 65 748 179 M. (40 596 017 M.) verbleibt ein Reingewinn von 26 840 520 M. (12 359 226 M.). Zur Verteilung werden vorgeschlagen 20 (12) Proz. Dividende auf die Stammaktien und 6 (0) Proz. auf die mit 25 Proz. eingezahlten Vorzugsaktien. Als Vortrag verbleiben 788 520 M. (683 209 M.). Die Kohlenförder ung stieg von 6 441 827 tauf 7 855 726 t und blieb damit gegen das letzte Friedensiahr um 10.4 Proz. zurück. Die Kokserzeugung erhöhte sich von 1 486 153 t auf 1 871 330 L die Brikeitherstellung von 127 879 t auf 156 004 t. Pür Neunnlagen wurden langesamt 18 690 508 M. verausgabl. von denen 6 906 106 M. auf die eigenen Grubenbetriebe entfielen. In der Bilang erscheinen Wertpspierbestände mit 18 760 157 M. (15 511 000 M.). Schuldner mit 352 792 015 Mark (252 592 208 M.) und Gläubiger mit 274 491 762 M. (204 675 059 M.). Gewisse Absatzstockungen in Koks und Teererzeugnissen sind im neuen Jahre wieder behoben.

Welferboren Wertpspierbestände her eigenen gereichen Wertpspierbestände mit 18 760 157 M. (15 511 000 M.). Schuldner mit 352 792 015 Mark (252 592 208 M.) und Gläubiger mit 274 491 762 M. (204 675 059 M.). Gewisse Absatzstockungen in Koks und Teererzeugnissen sind im neuen Jahre wieder behoben.

**Welferboren Wertpspierbestände Preise abermels um einen sehr erheblichen Setz erhöht.

**Fakturierungsswage in ausländiseh

Wefferberichts.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

80 November 191L	1 Uhr 27 morgons		9 Uhr 17 abonds	dittal
Infl-	64.1	92 8	51.4	88 G G T 97.3
frack sufdem Moorosspiegel	166.0	93.4	69.2	
Thermometer (Colsius)	-7.1	-4.0	-67	
Dunstspannung (Millimeter)	2.3	9.3	2.0	
Relat. Fauchtig keit (Prosente)	87	96	99	
Windrichtung	80 1	NO 1	W.1	

Wasserstand des Rheins

am 30 November 1921.

Siebrich: Poget 0.32 m gegon 0.43 m am gestrigen Vormittaf
Mains: 0.002 0.008

Caub: 1.01 0.04

Wettervoraussage für Freitag, 2. Dezember 1921 ron der Meteorolog. Abtellung des Physikal. Vereine en Frankfart t. C

Bedeckt, vereinzelt leichter Schne-fall, gelinder, Temperatur noch unter dem Gefrierpunkt. Nordostwind.

mit und ohne Mais, ein bewahrtes, blutbildendes Kraftigungsmittel Flasche 15.— Mk. 1060 Allenverk.: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Demptidriftletter: & Belija

Ferentwortlich für ben politischen Teil; d. Setifd; für ben Anthengeteil: B. Ganter: für ben lofalen und provingiellen Teil, forentweiseln und handel; M. Ep; für bie Ungeigen und Reliantifd. Dernauf, fämilich in Wiesebaben.
Brud n. Berlag ber E. Schellen bergischen hafduchbrudensi in Machani

mbe bes Schriftleitung 25 bis 1 Mir.